



## Hydrologischer Bericht Winterhalbjahr 2024

---

### Anlagen

Anlage 1 - Niederschlag

Anlage 2 - Abfluss

Anlage 3 - Grundwasserstand

Anlage 4 - Seewasserstand

Anbei wird für ausgewählte Messstellen das hydrologische Winterhalbjahr 2024 (1.11.2023 bis 30.04.2024) mit den 30-jährigen monatlichen Mittelwerten des Zeitraumes 1991 bis 2020 verglichen. Die verwendeten Messstellen sind Teil der hydrologischen Wochenberichte.

Hydrologischer Wochenbericht: [GIS-Projekt](#) / [Berichte](#)

### **1. Niederschlag und Verdunstung**

Im Winterhalbjahr 2024 gelangten niederschlagsreiche Tiefdruckgebiete häufiger als in den letzten Jahren bis in den Nordosten von Deutschland. Es fielen insbesondere im November, Dezember und Februar überdurchschnittliche Niederschlagsmengen, Januar und April waren durchschnittlich, der März zu trocken.

Die Verdunstungswerte, abhängig von Luft- und Wassertemperaturen sowie Wind- und Vegetationsbedingungen, lagen landesweit in allen Monaten über den langjährigen monatlichen Mittelwerten 1991-2020; im April 5 bis 10 % über den langjährigen Werten, in den anderen Monaten um 20 bis 50 % darüber.

### **2. Abfluss**

Überdurchschnittliche Niederschläge, insbesondere Mitte Dezember, in der dritten Dezemberdekade und Anfang Februar führten landesweit zu Abflüssen größer als die mittleren monatlichen Hochwasserabflüsse. Die Hochwässer dauerten an, waren aber in Hinsicht auf die erreichten Scheitelhöhen kleinere Ereignisse. In Elbe, Havel ohne Spree und Schwarzer Elster wurden Hochwasserscheitel mit wahrscheinkeitsstatistischen Wiederkehrintervallen (T) von zirka fünf Jahren erreicht, in den anderen Flussgebieten lag T unter zwei Jahren.

Die unterdurchschnittlichen März-niederschläge führten dazu, dass innerhalb von nur 4 Wochen die Abflüsse von mittleren höchsten monatlichen Abflüssen bis in den Bereich der mittleren niedrigsten monatlichen Abflüsse fielen. Durchschnittliche Aprilniederschläge konnten den Abfall verringern aber nicht umkehren. Das ist auch eine Folge der unterdurchschnittlichen Zuflussmengen aus dem Grundwasserspeicher. In den für den Gebietswasserhaushalt wichtigen Hochflächen (=Grundwasserspeisungsgebiete) haben die Grundwasserstände in den meisten Einzugsgebieten bisher kein mittleres Grundwasserniveau erreichen können (siehe Punkt 3).

### 3. Grundwasserstand

Die zumeist überdurchschnittlichen Niederschläge des letzten Halbjahres bewirkten vielerorts einen deutlichen Anstieg der Grundwasserstände. Zeigte der deutsche Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung für den Gesamtboden Brandenburgs bis 1,8 m Tiefe im Herbst 2023 in weiten Teilen noch extreme Dürre an, konnten die herbstlichen Niederschläge dem entgegenarbeiten, so dass für die ersten drei Monate des Jahres 2024 keine Dürre zu verzeichnen war bzw. nur ausgesprochen kleine Bereiche Brandenburgs als ungewöhnlich trocken gekennzeichnet waren.

Vor allem in den Niederungen sind rasch steigende Grundwasserstände zu beobachten (Messstelle Woltersdorf), die inzwischen sogar Normalwerte erreicht haben. Dahingegen wird auf den Hochflächen ein deutlich langsamerer Anstieg verzeichnet (Messstellen Niemegk und Seddin), so dass sich dort die Grundwasserstände noch immer im Bereich des Niedrigwassers befinden. Erst weitere anhaltende Niederschläge und geringe Verdunstungsraten ließen die Grundwasserneubildung steigen.

Ganglinien der Einzelwerte der Grundwasserstände im Vergleich zu den langjährigen Hauptwerten können in der Auskunftsplattform Wasser (APW) unter dem Thema „Grundwassermessstellen“ unter folgendem Link eingesehen werden: <https://apw.brandenburg.de/>

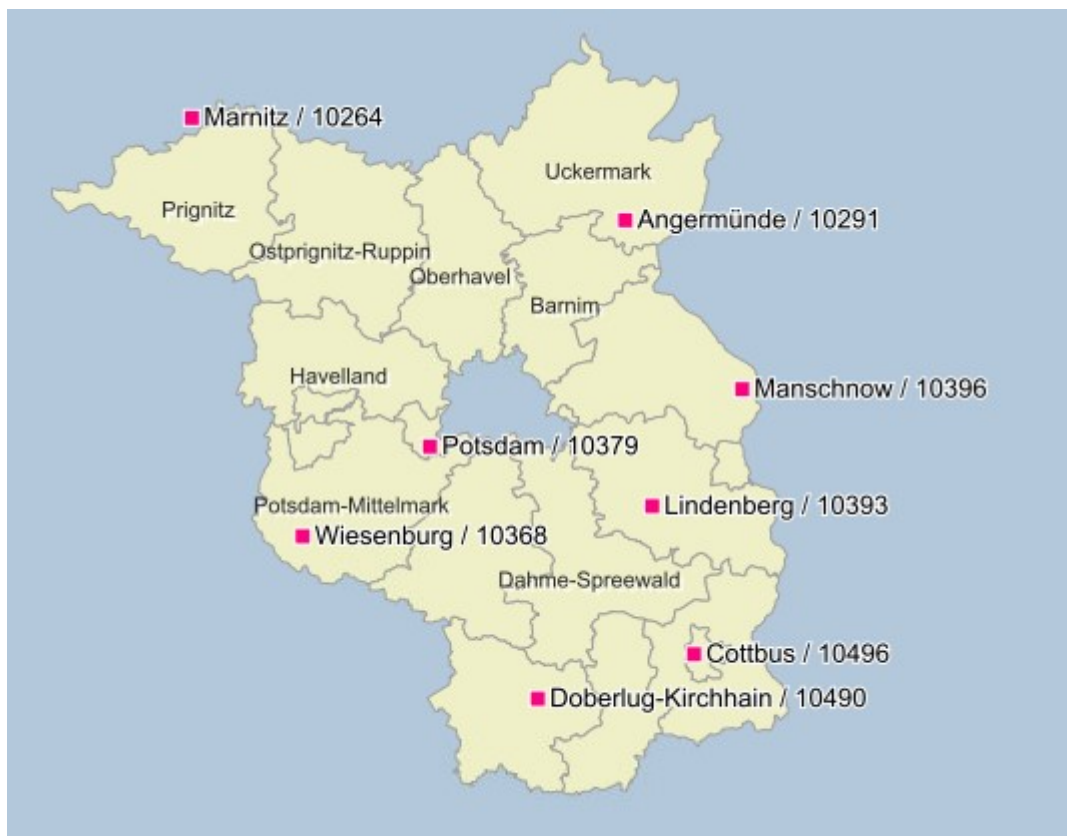
### 4. Seewasserstand

Als Folge der hohen Grundwasserneubildungsraten des Winters 2023/2024 erholten sich die Wasserstände der Seen leicht. Als Kehrtwende kann diese leichte Erholung nicht angesehen werden. Dazu bedarf es weiterer Jahre mit überdurchschnittlichen Grundwasserneubildungsraten.

**Abkürzungen der gewässerkundlichen Hauptwerte** gemäß DIN 4049, Teil 3: Begriffe der quantitativen Hydrologie






HQ	niedrigster Abfluss des jeweiligen Monats der Zeitspanne 1991 bis 2020
MHQ	arithmetisches Mittel der höchsten Abflüsse je Monat (1991-2020)
MQ	arithmetisches Mittel der mittleren Abflüsse je Monat (1991-2020)
MNQ	arithmetisches Mittel der niedrigsten Abflüsse je Monat (1991-2020)
NQ	niedrigster Abfluss des jeweiligen Monats der Zeitspanne 1991 bis 2020
T	Anzahl der Jahre in der ein Hochwasserscheitel (Wasserstand oder Abfluss) einmal erreicht oder überschritten wird.

## Anlage 1: Niederschlag

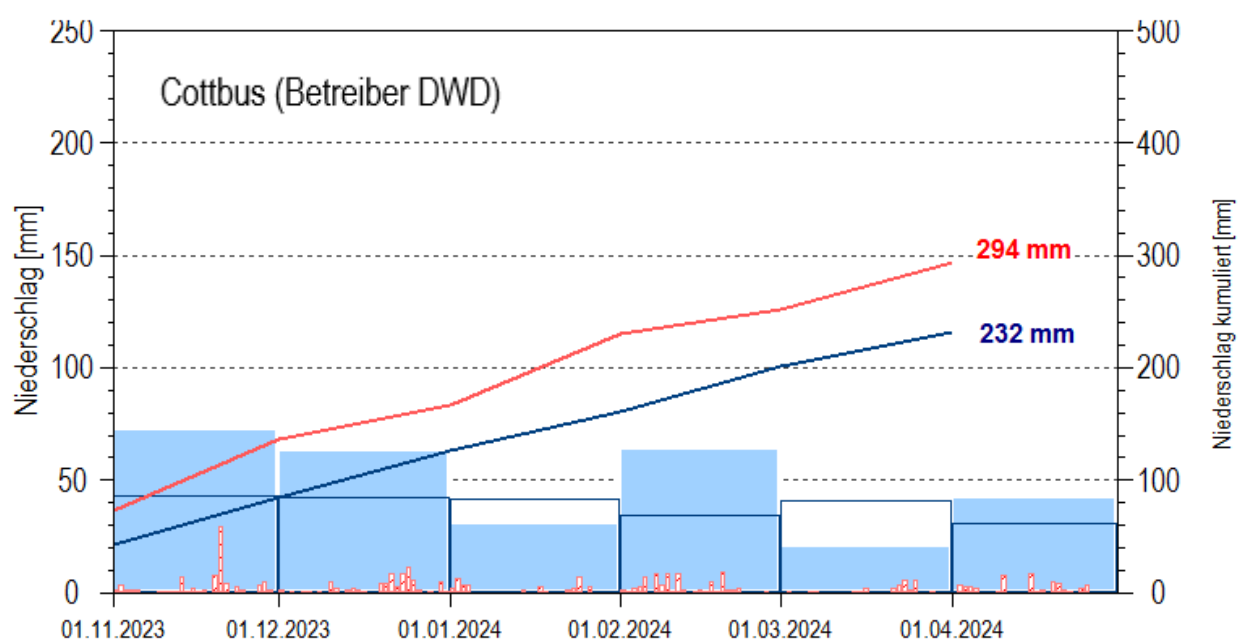
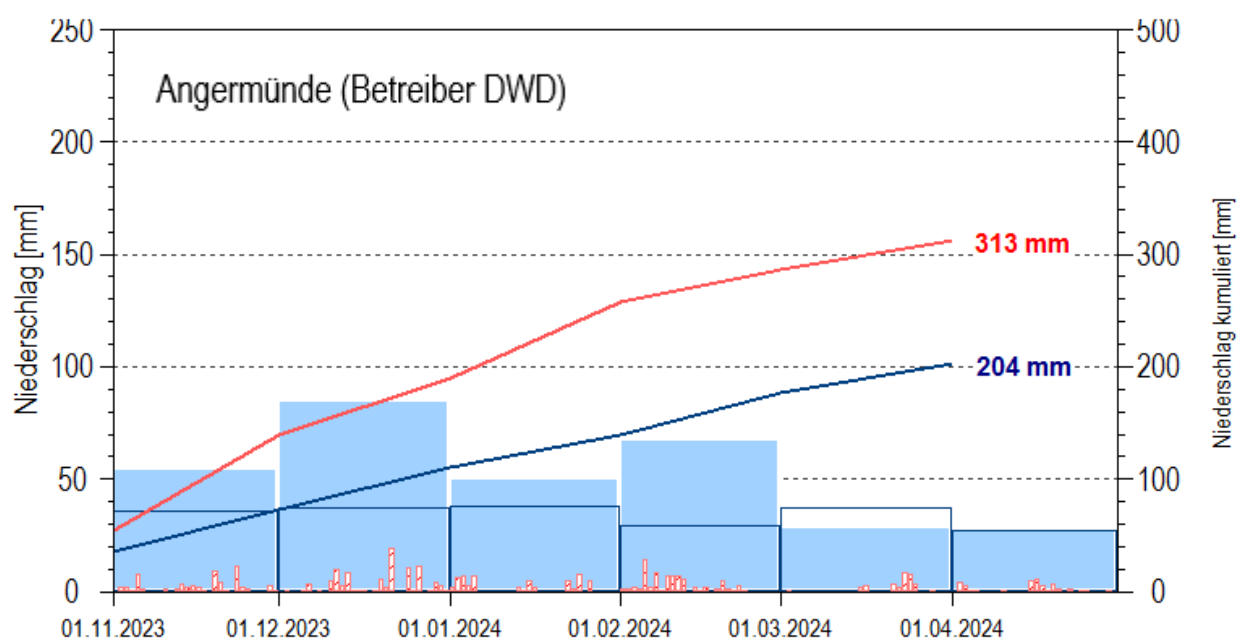


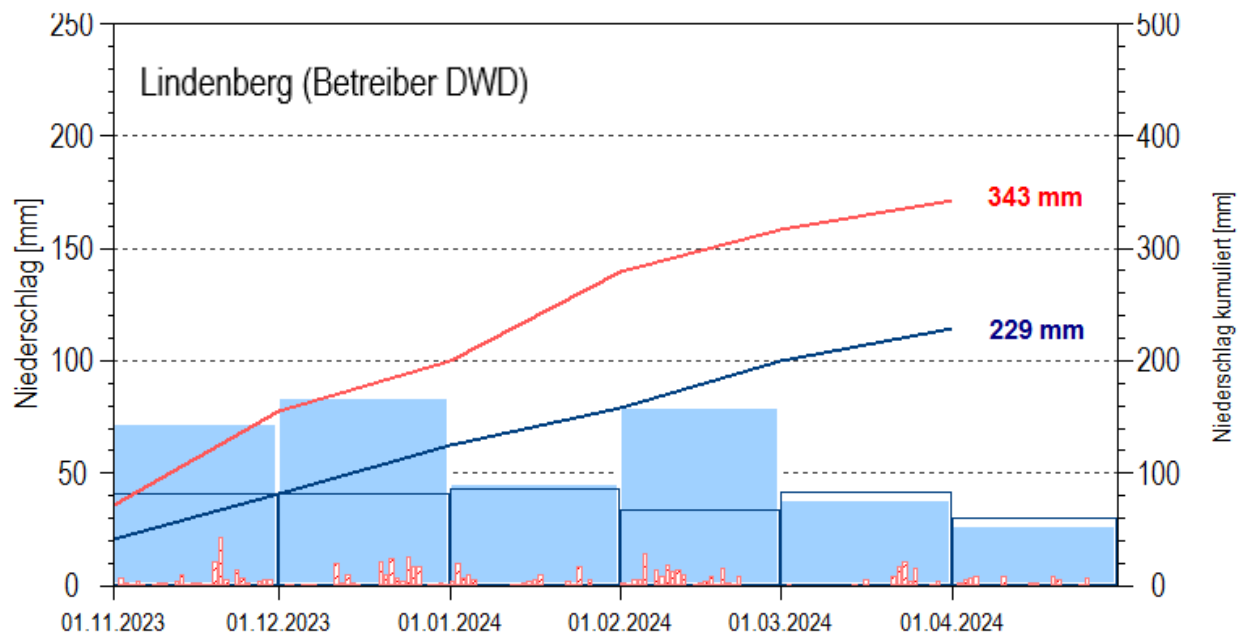
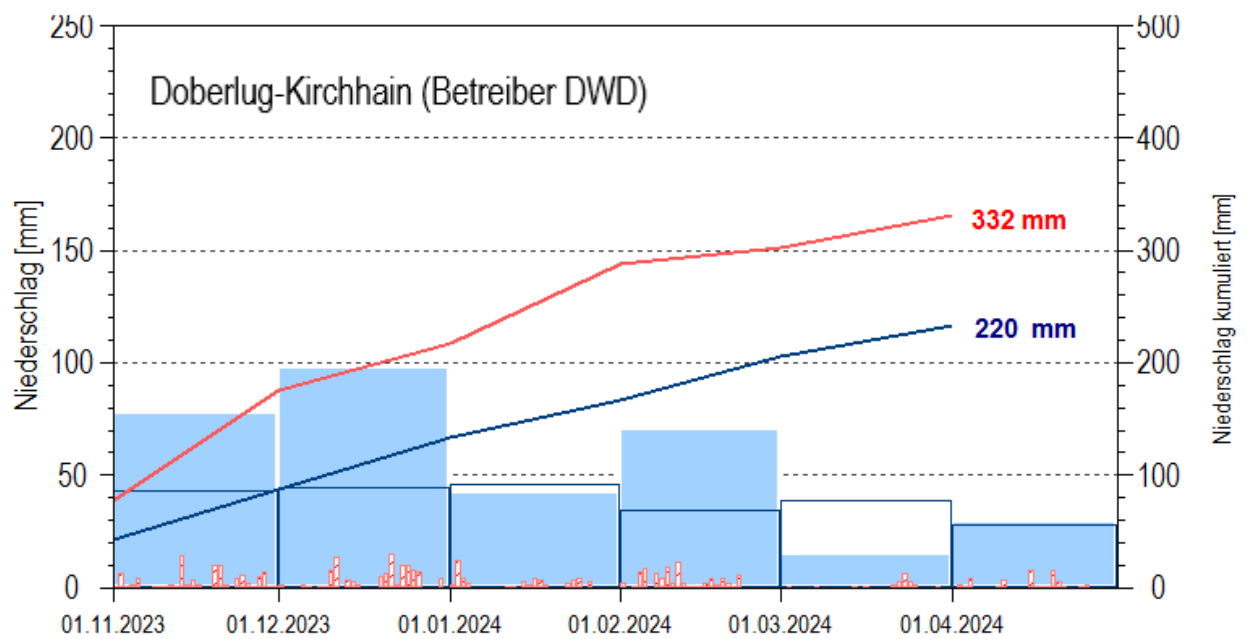
Niederschlag		P aufsummiert, mm, 1.11.bis 30.04. (hydrologisches Winterhalbjahr)				Vergleich - langjährige Werte
MST-Nr	Messstelle Gebiet	Winter 2021	Winter 2022	Winter 2023	Winter 2024	Vergleichszeitreihe 1991/2020
10291	Angermünde Uckermark	181 89%	221 109%	269 132%	313 154%	204 der Vergleichszeitreihe
10496	Cottbus Spreewald	181 78%	209 90%	267 115%	294 127%	232 der Vergleichszeitreihe
10490	Doberlug-Kirchhain Lausitz	168 76%	238 108%	319 145%	332 151%	220 der Vergleichszeitreihe
10393	Lindenberg Beeskower Platte	185 81%	217 95%	290 127%	343 150%	229 der Vergleichszeitreihe
10396	Manschnow Odertal	164 93%	183 104%	253 144%	254 144%	176 der Vergleichszeitreihe
10264	Marnitz Prignitz	235 80%	320 109%	328 112%	406 138%	294 der Vergleichszeitreihe
10379	Potsdam Havelland	188 79%	213 89%	298 125%	404 169%	238 der Vergleichszeitreihe
10368	Wiesenburg Fläming	186 68%	219 81%	340 125%	414 152%	272 der Vergleichszeitreihe

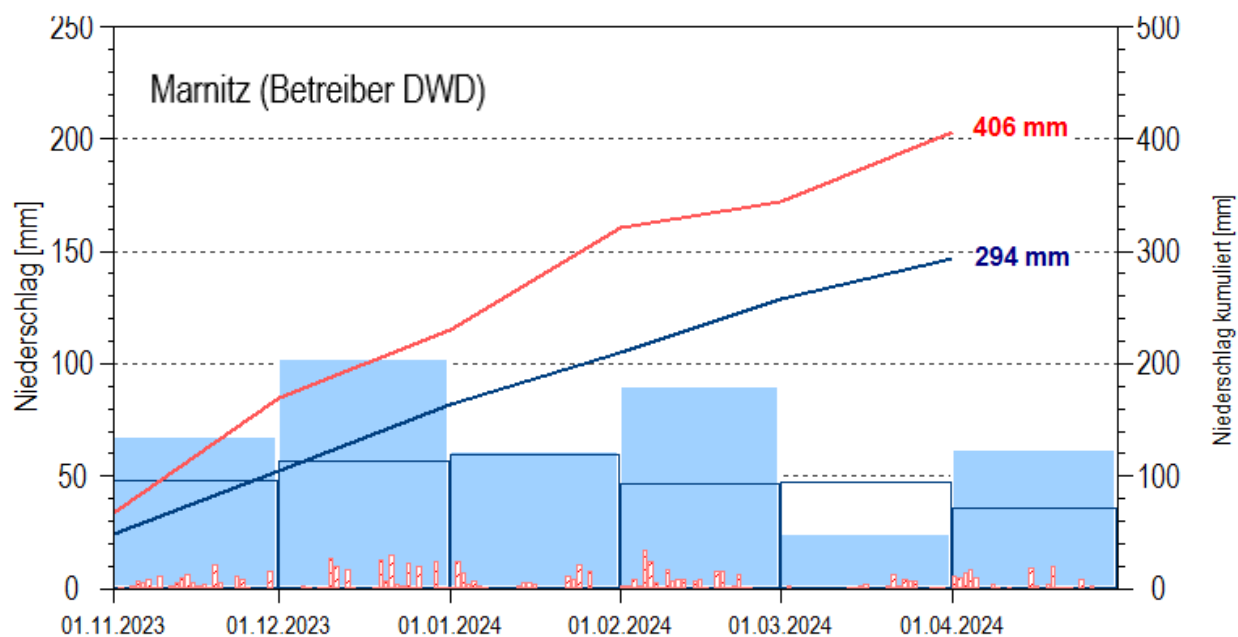
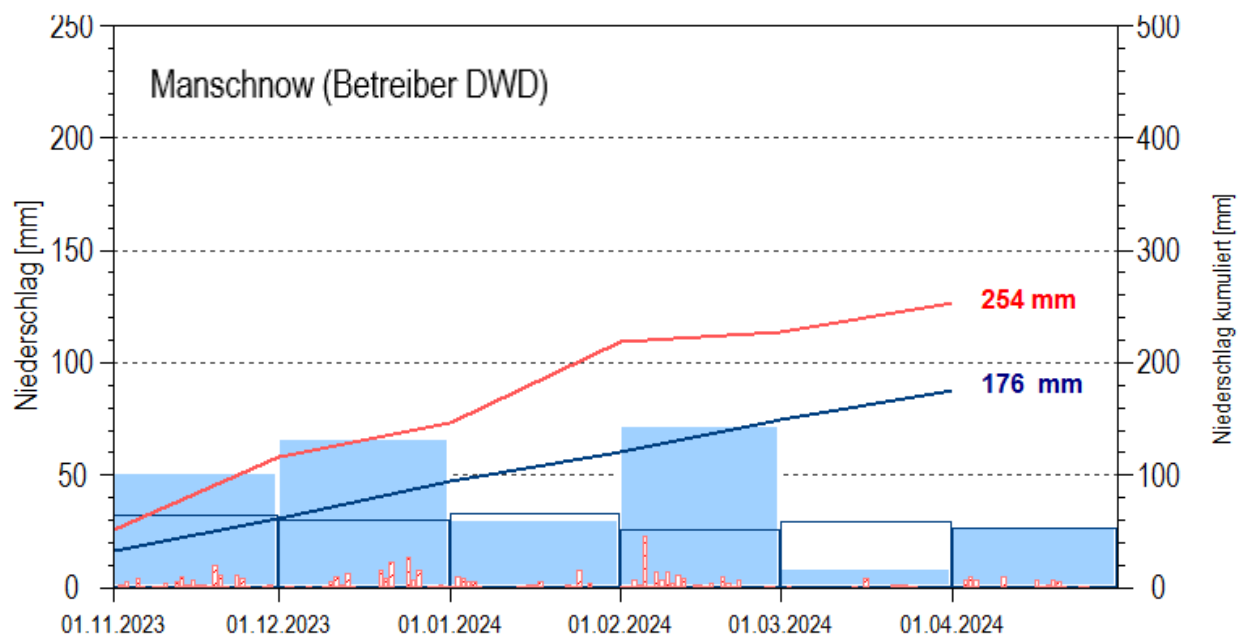
## Legende der Niederschlagsgrafiken:

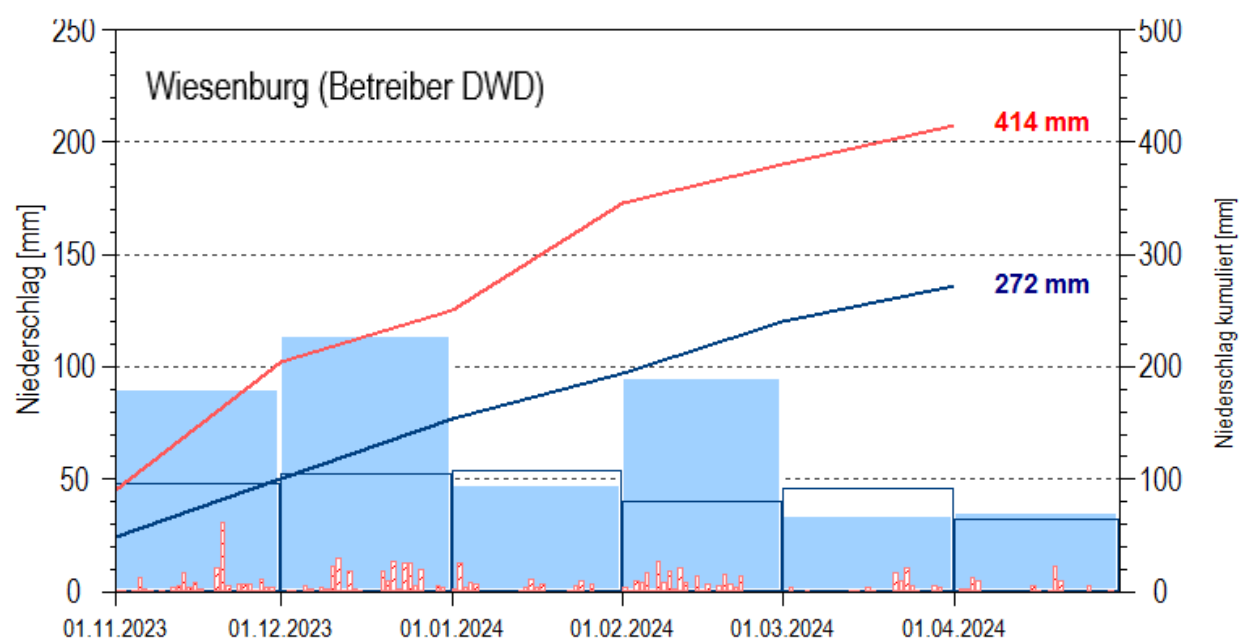
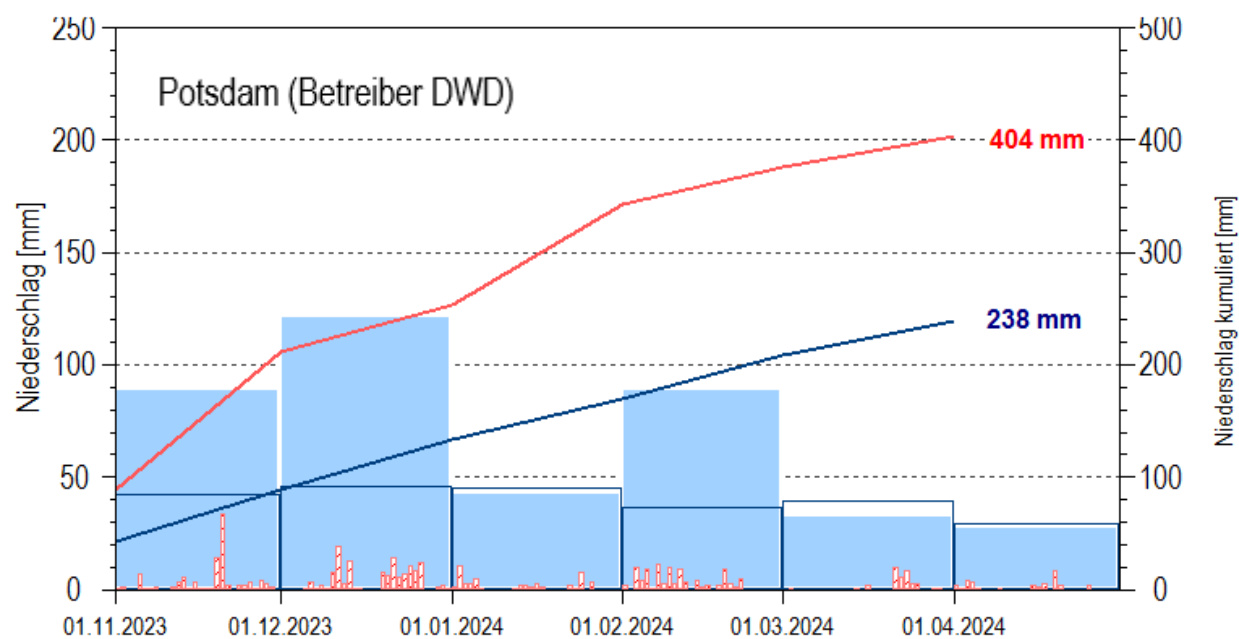
	Monatsumme mm/Monat
	Normalwerte 1991-2020 mm/Monat
	Monatsumme 1.11.2023 bis 30.04.2024 kumuliert
	Normalwerte 1991-2020, Nov bis Apr kumuliert
	TagesSumme mm/Tag

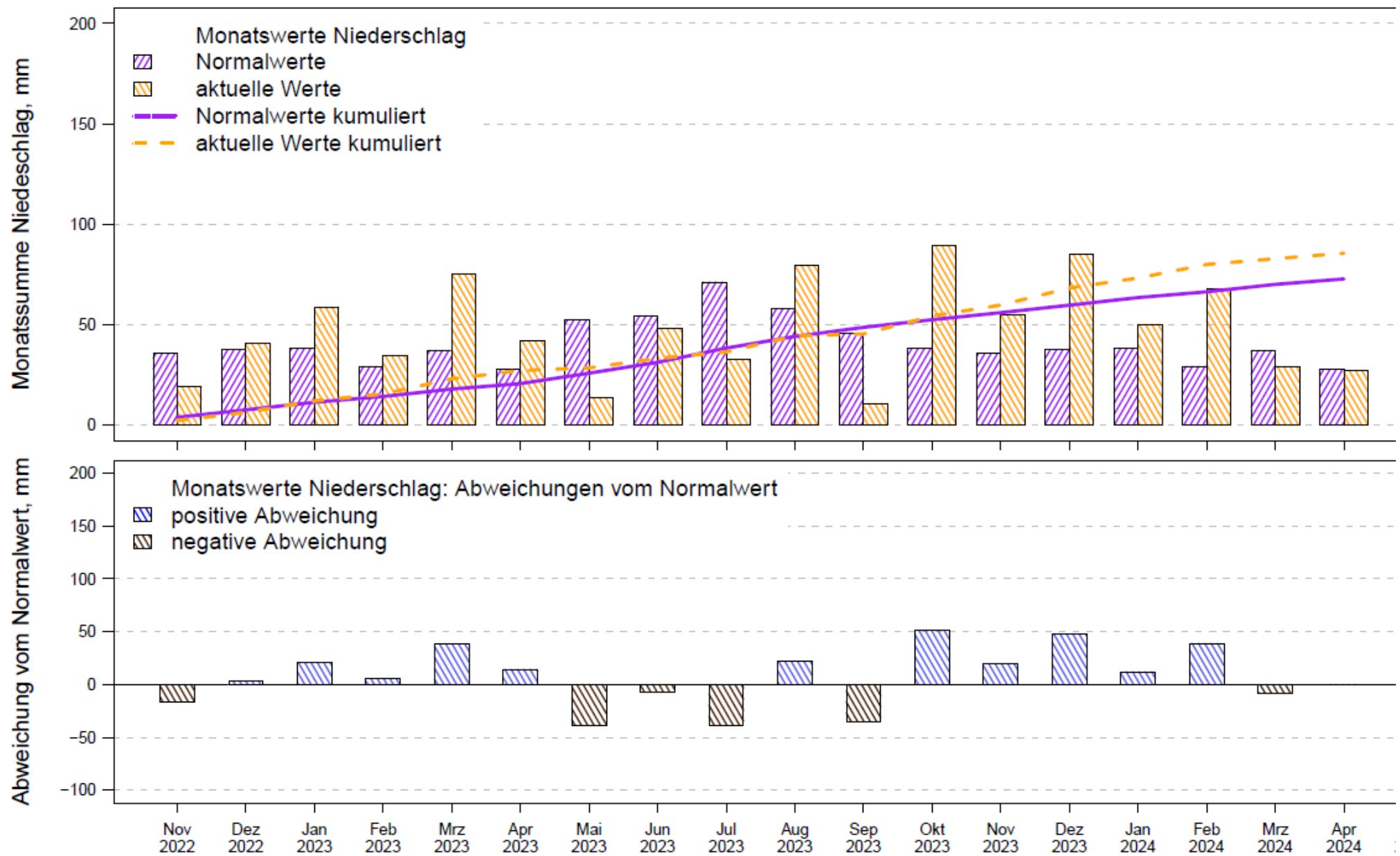
Die kumulierten Monatssummen stehen technisch bedingt am 1. des jeweiligen Monats.



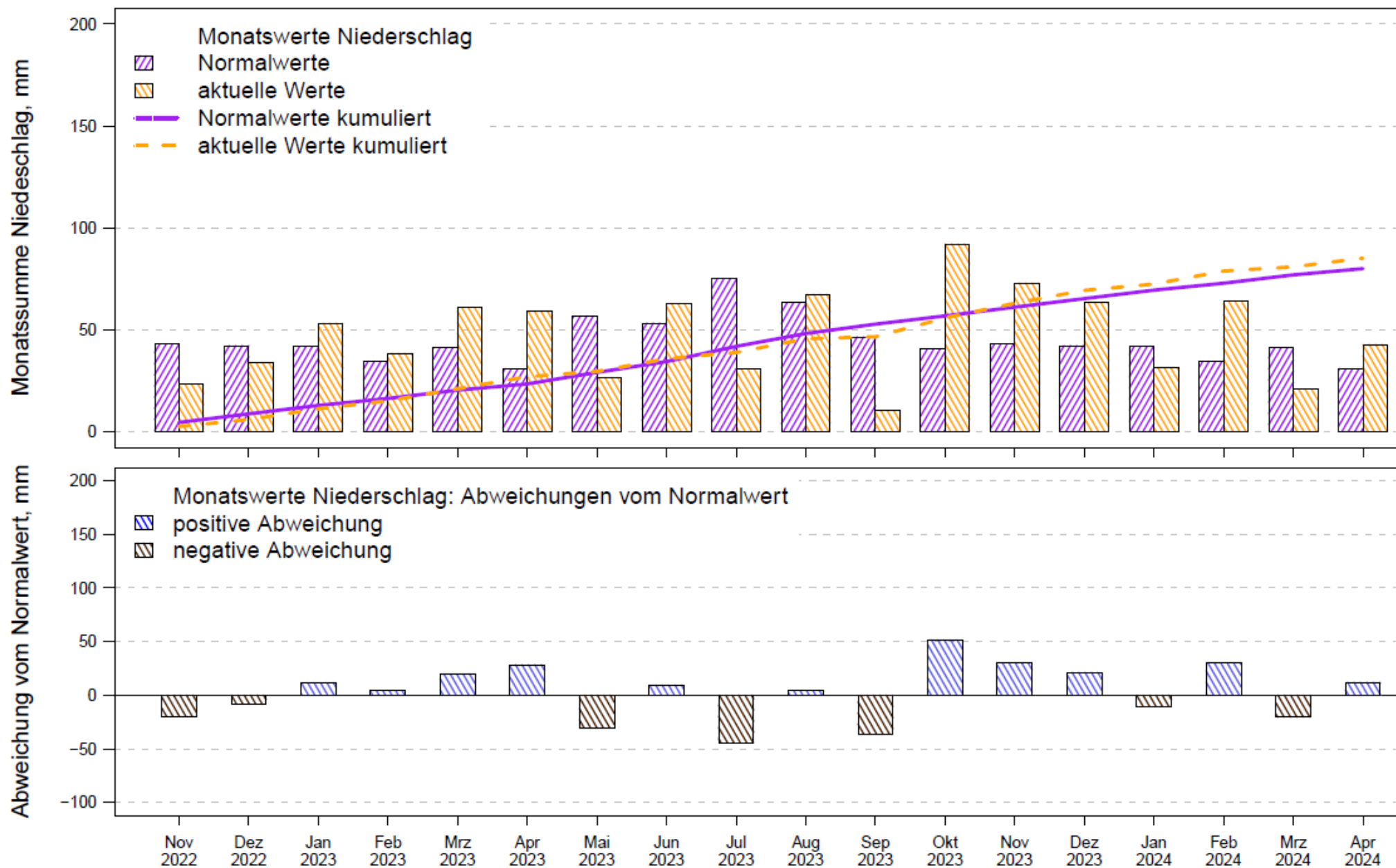




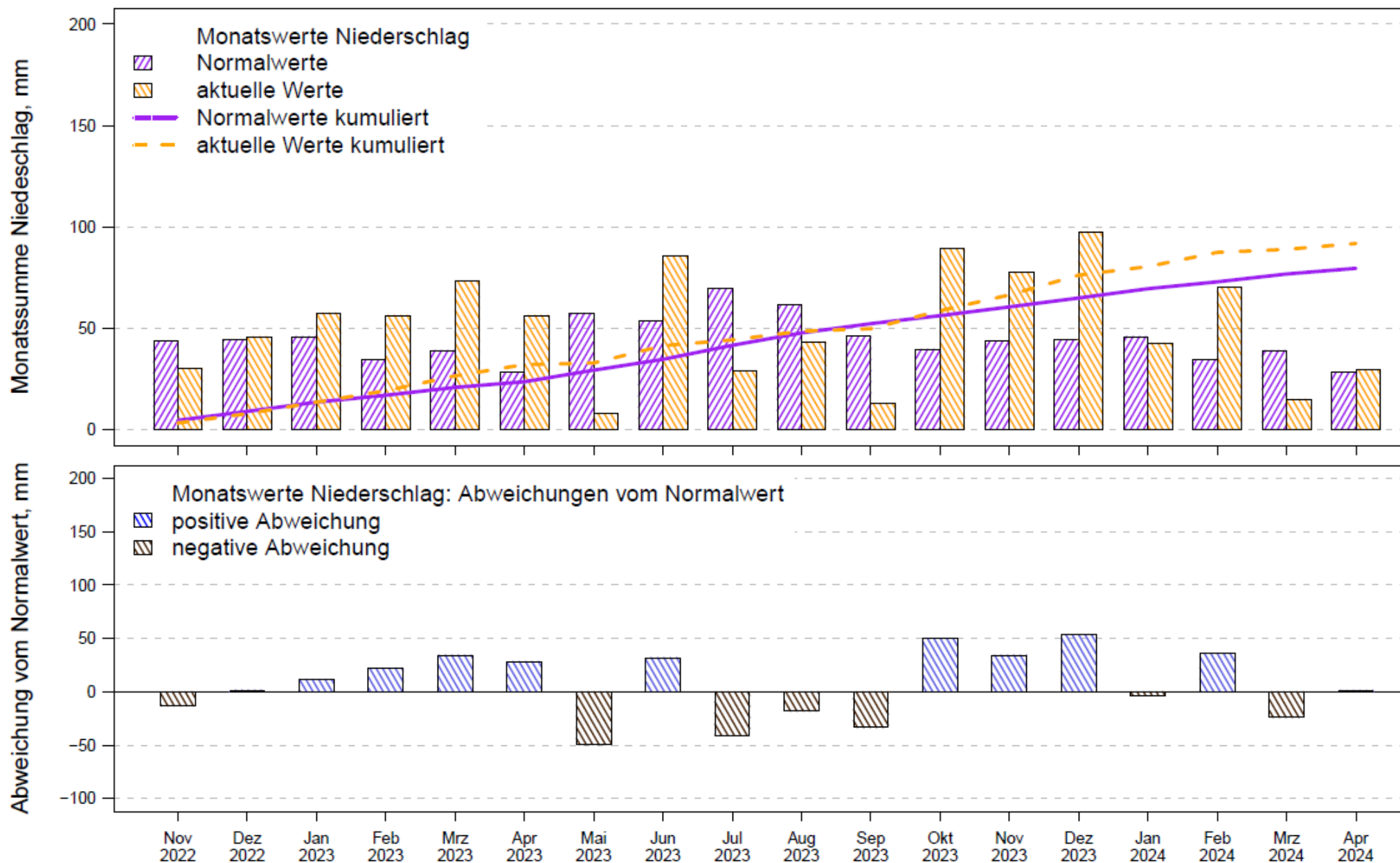




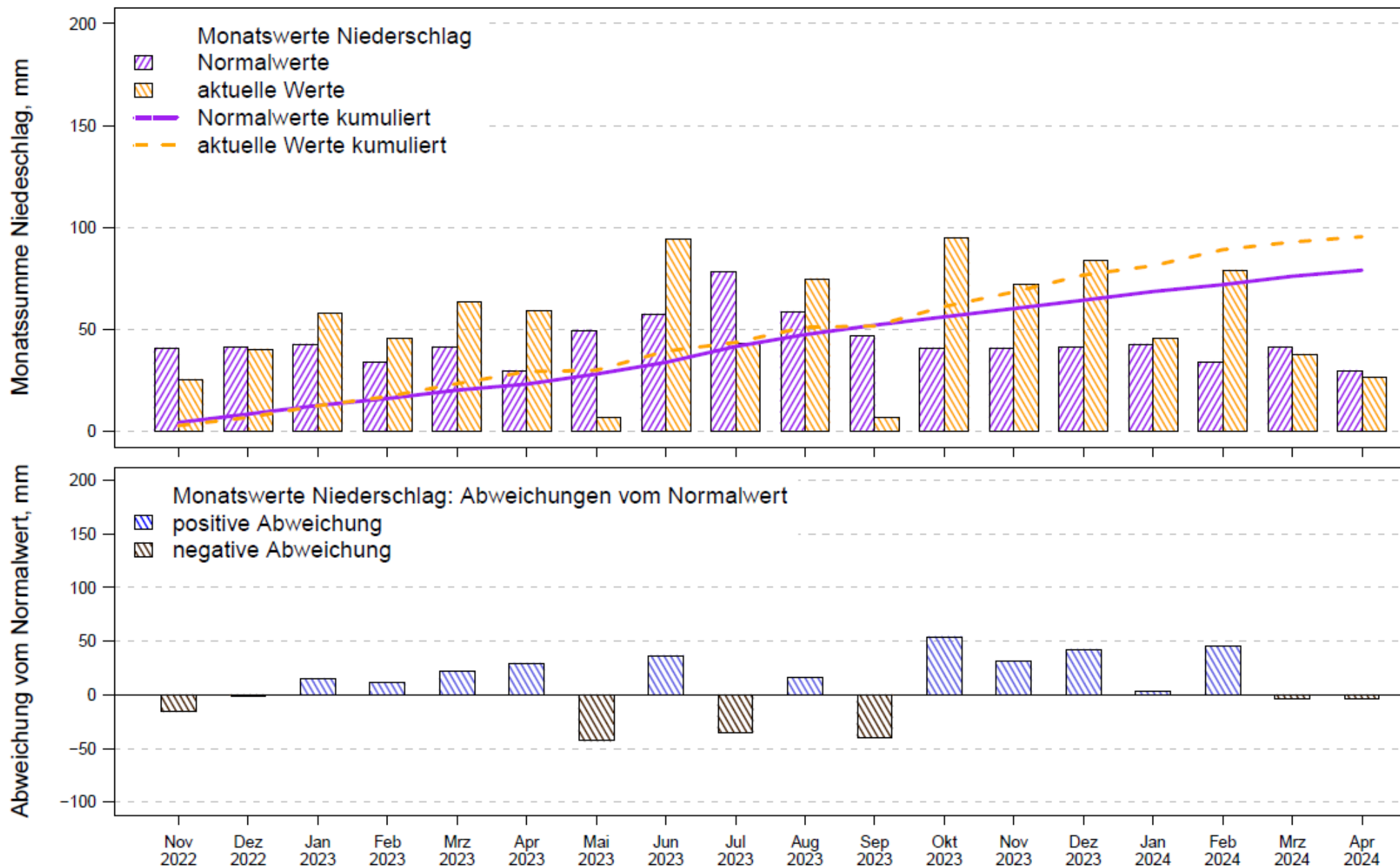
MST Angermünde / - Betreiber: Deutscher Wetterdienst



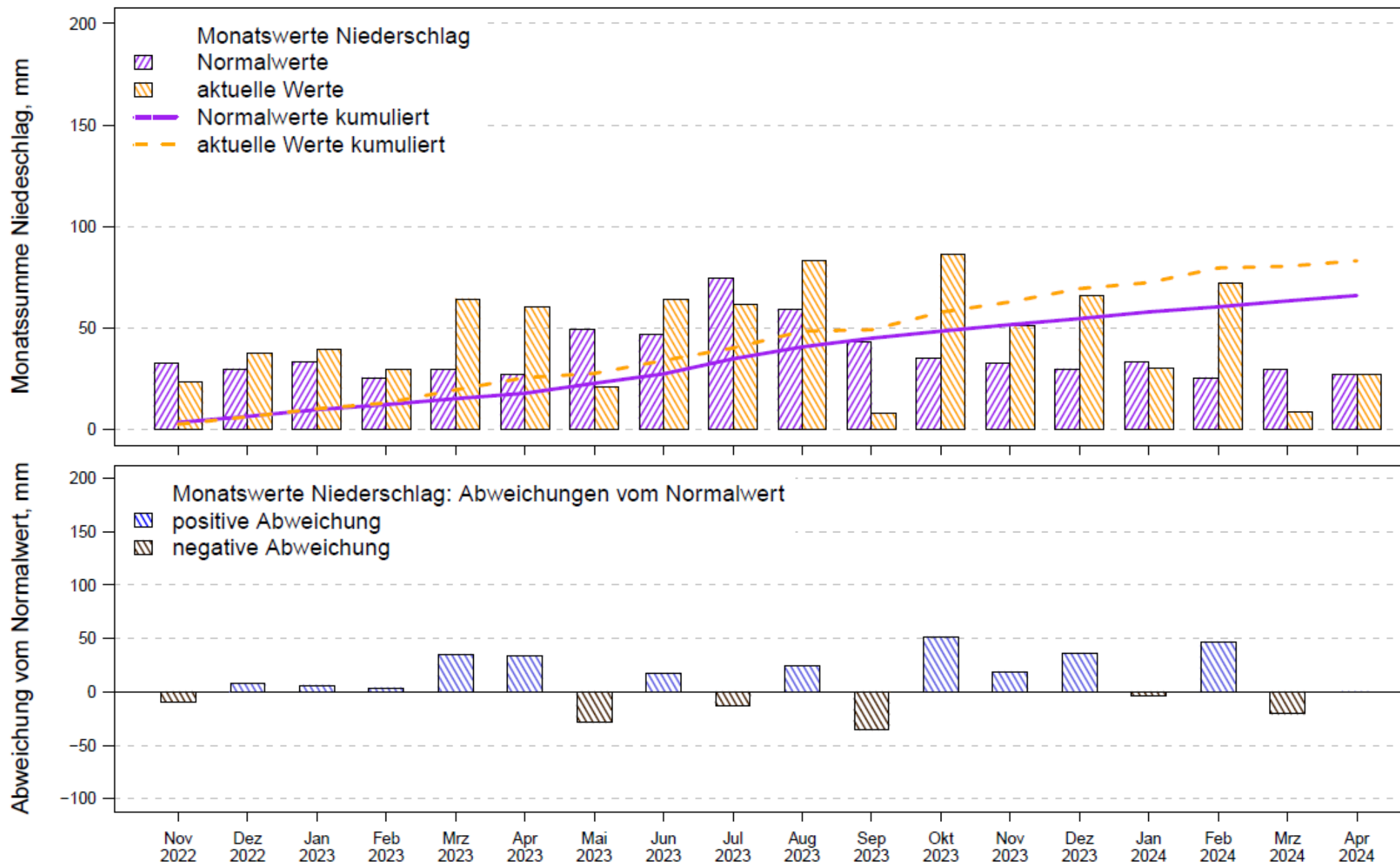
MST Cottbus / – Betreiber: Deutscher Wetterdienst

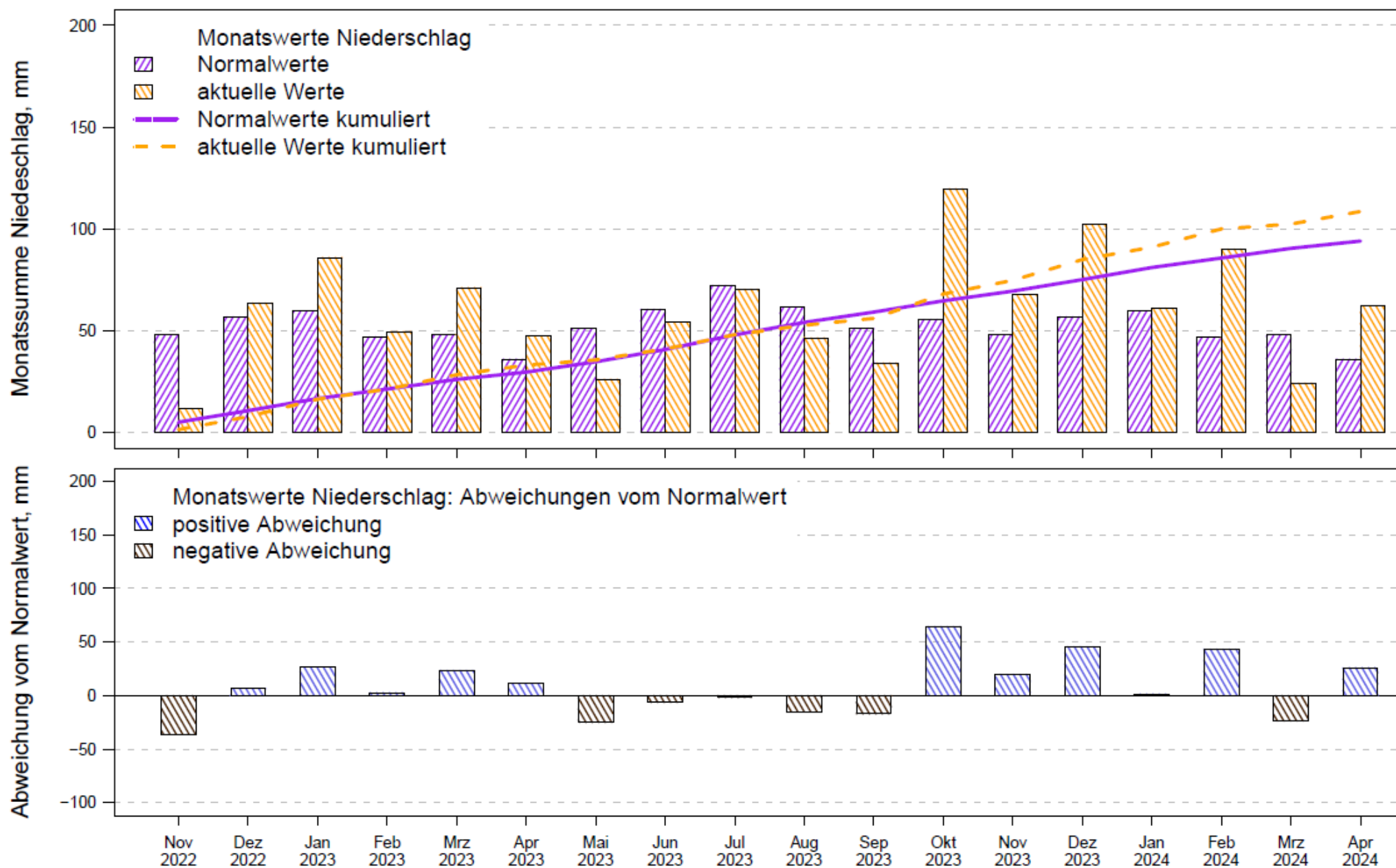


MST Doberlug-Kirchhain / - Betreiber: Deutscher Wetterdienst

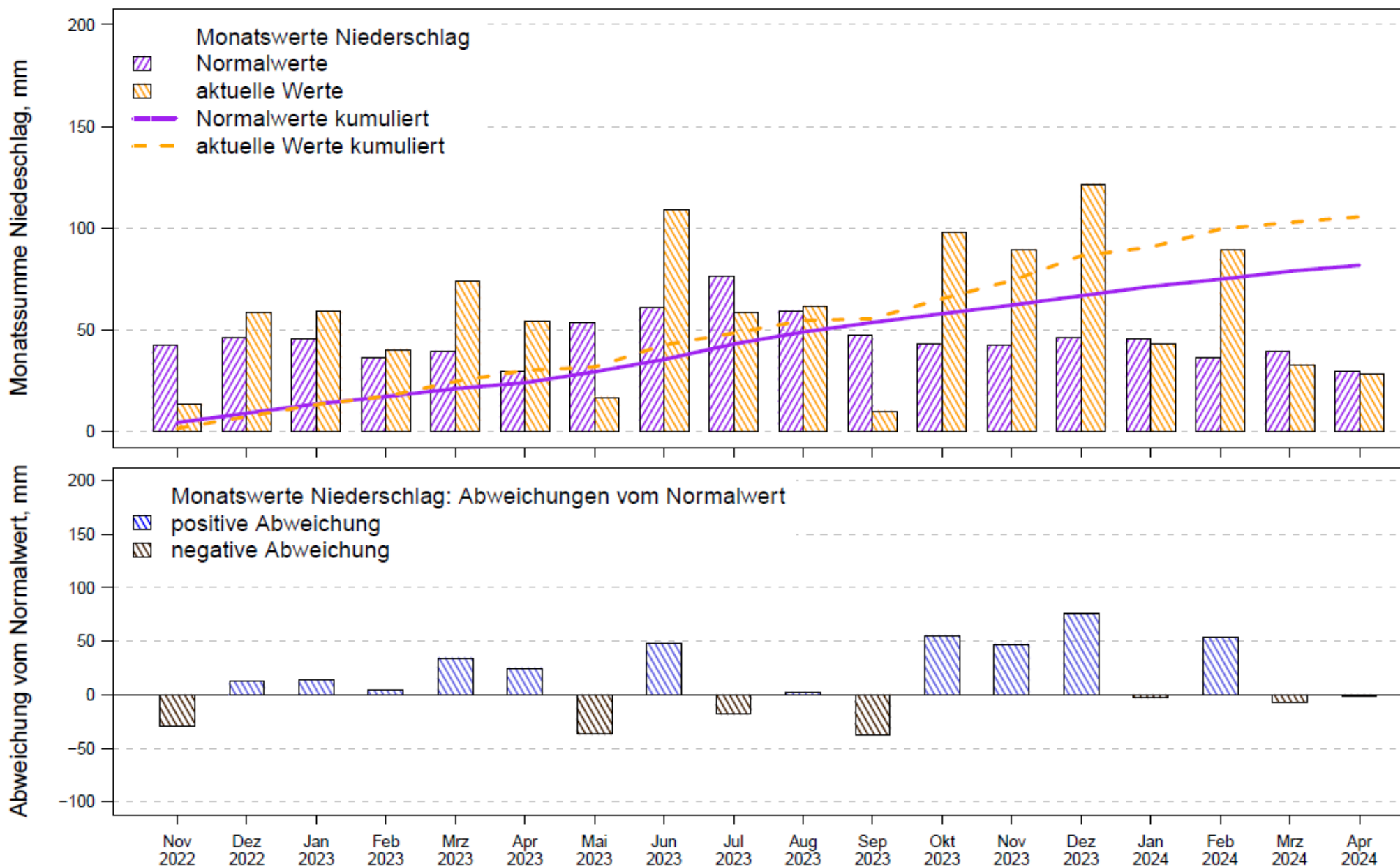


MST Lindenberg / - Betreiber: Deutscher Wetterdienst

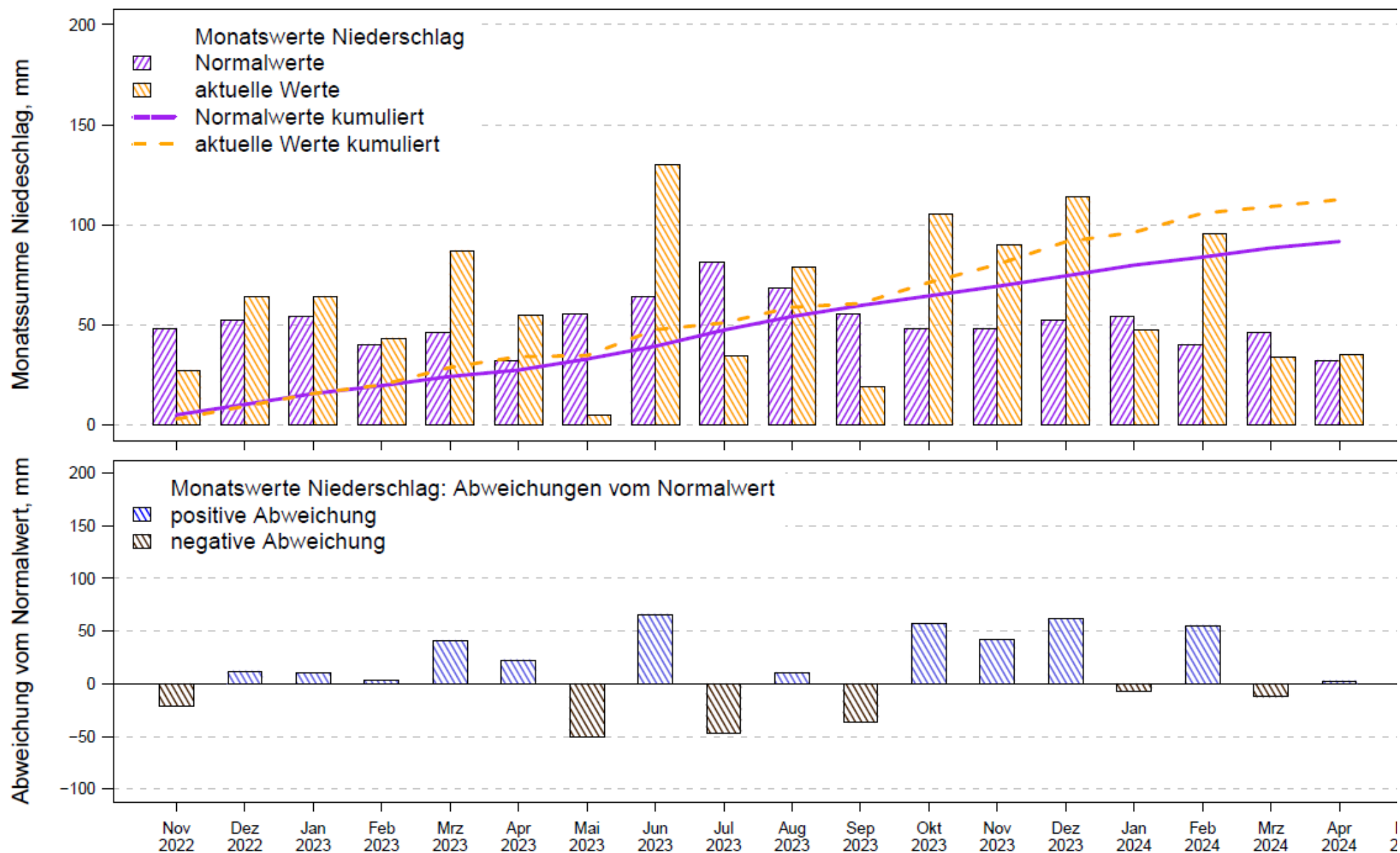


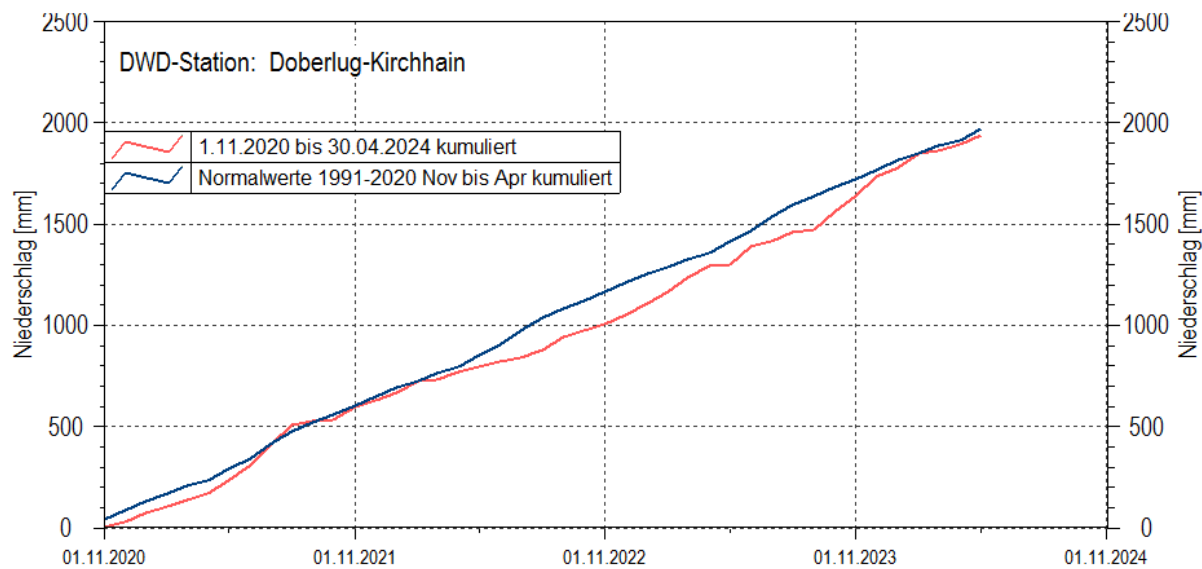
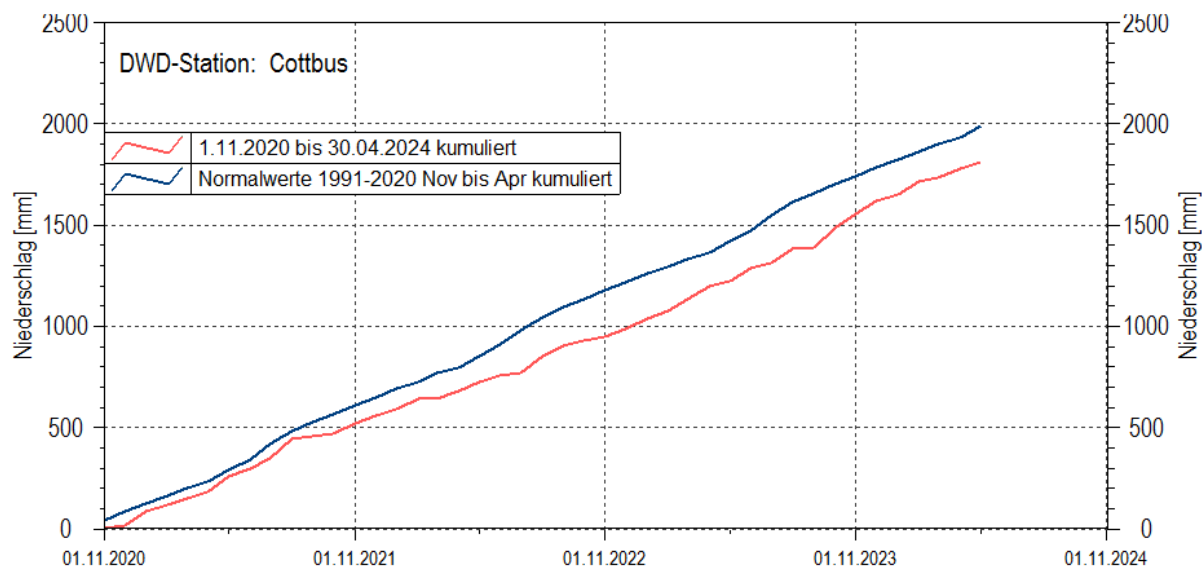
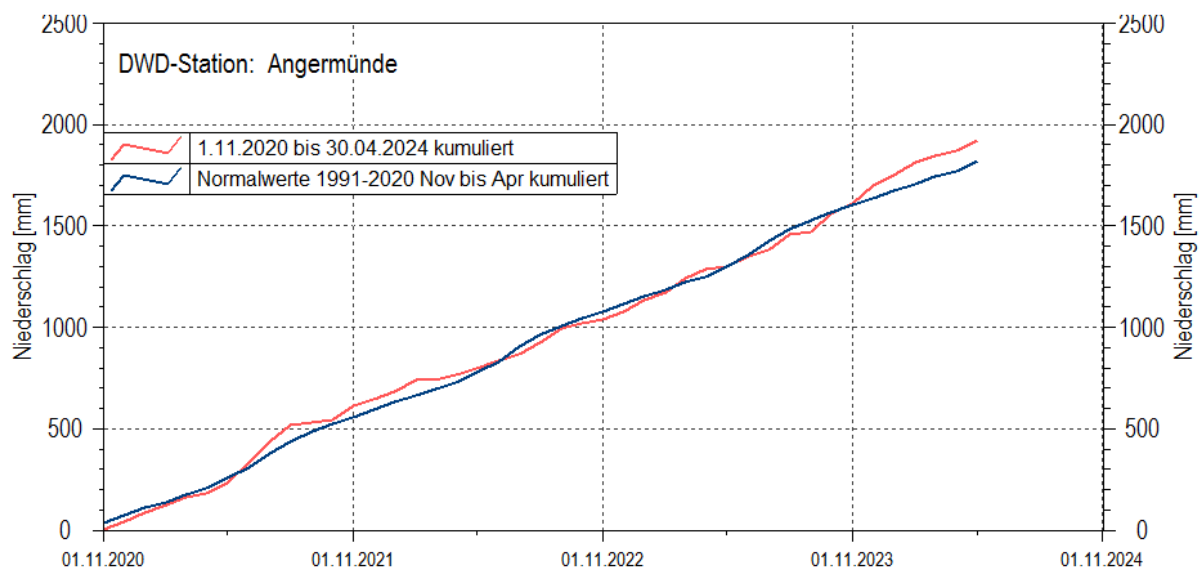


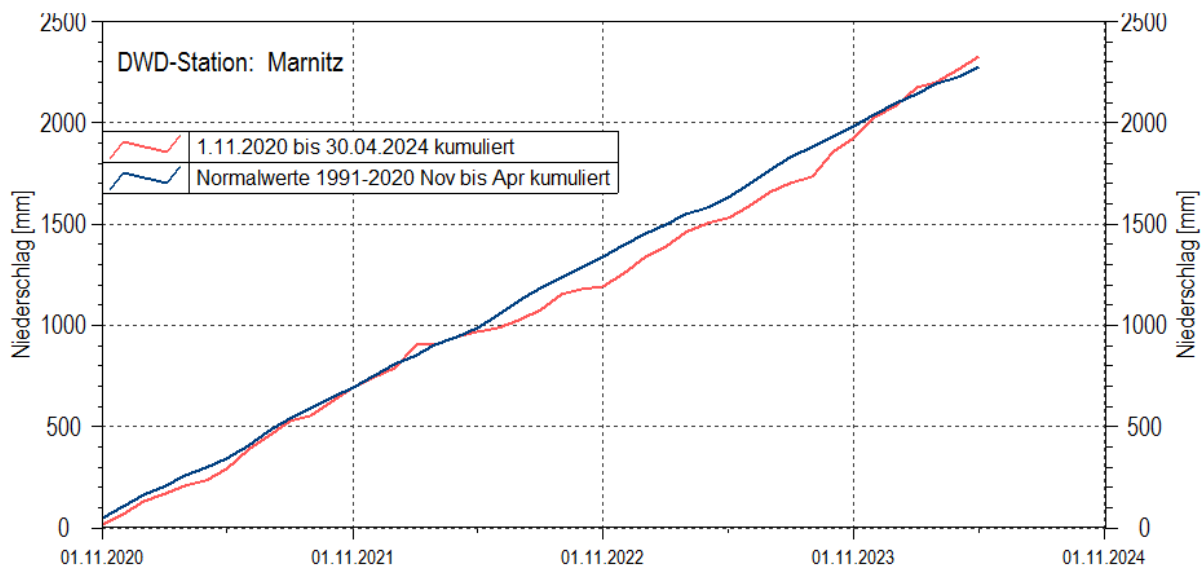
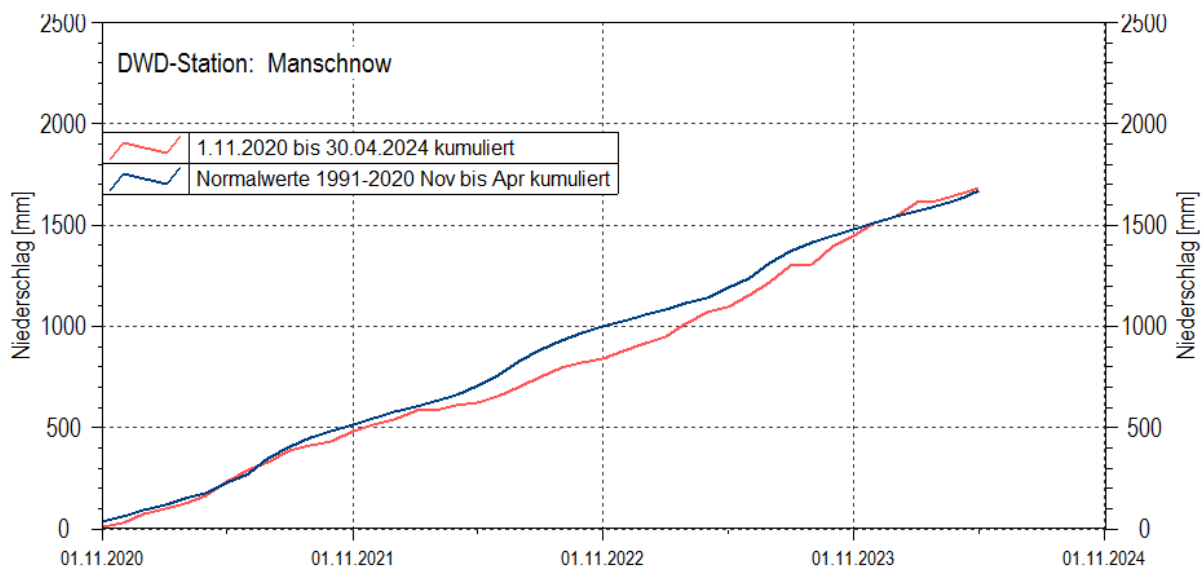
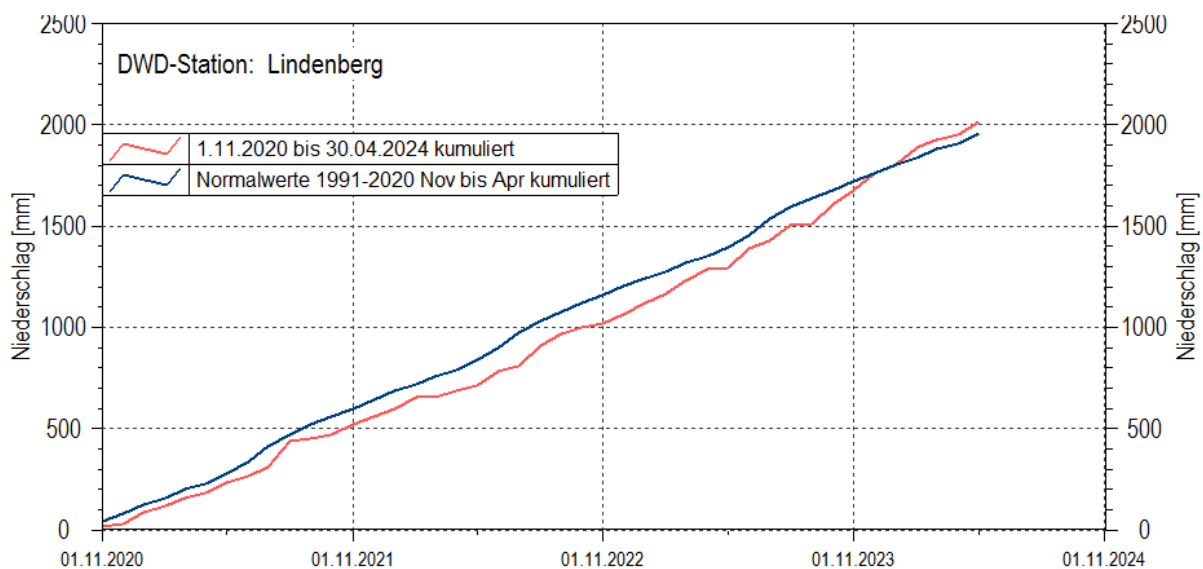
MST Marnitz / - Betreiber: Deutscher Wetterdienst

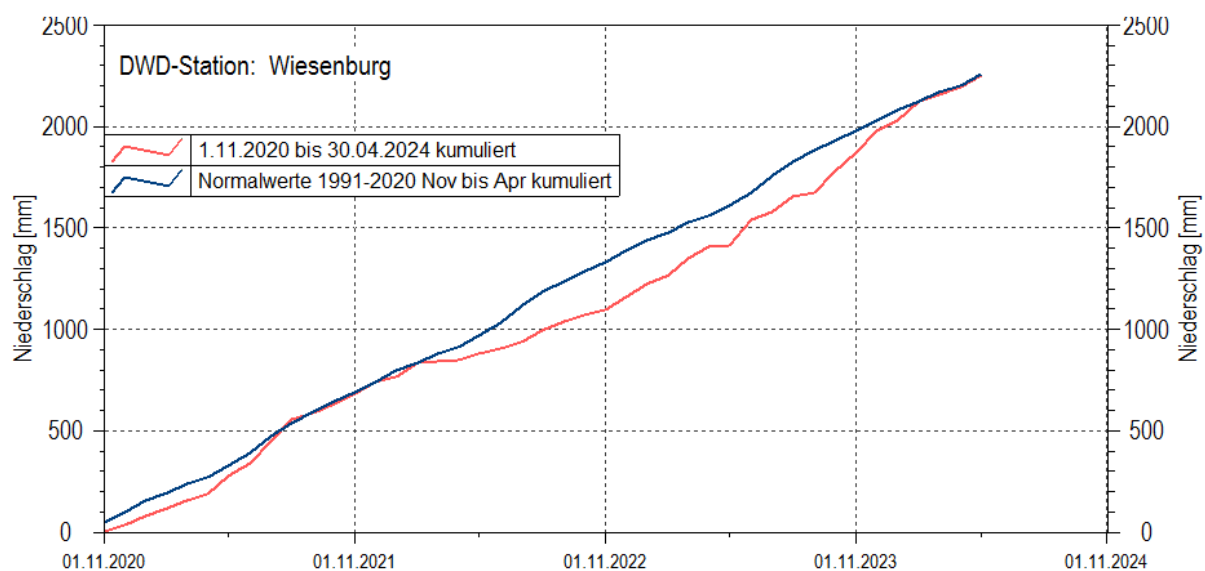
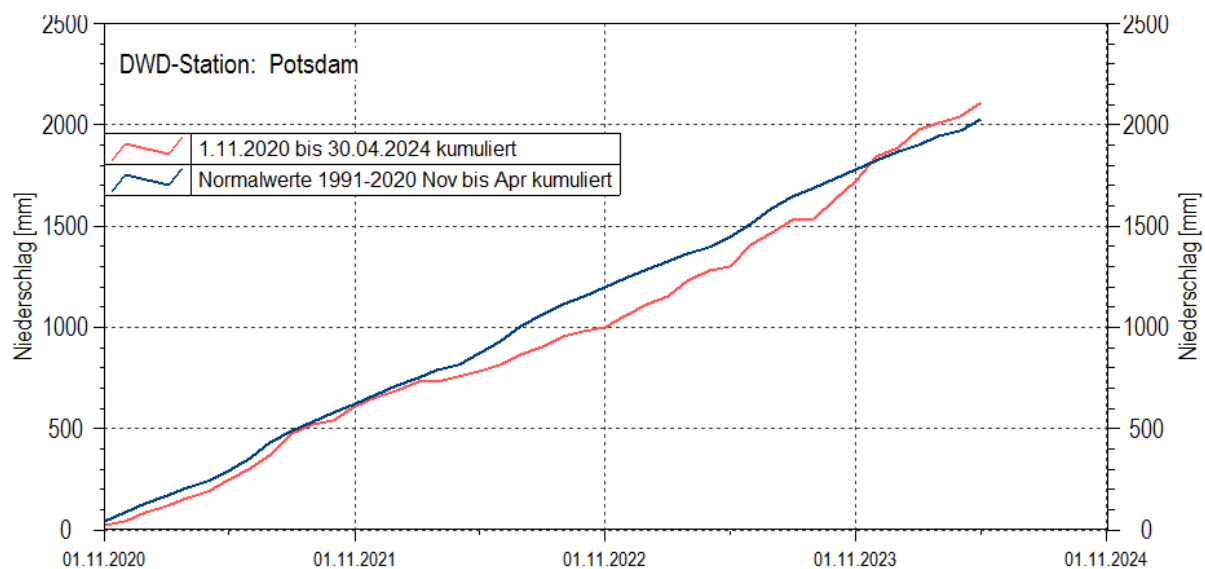


MST Potsdam / - Betreiber: Deutscher Wetterdienst

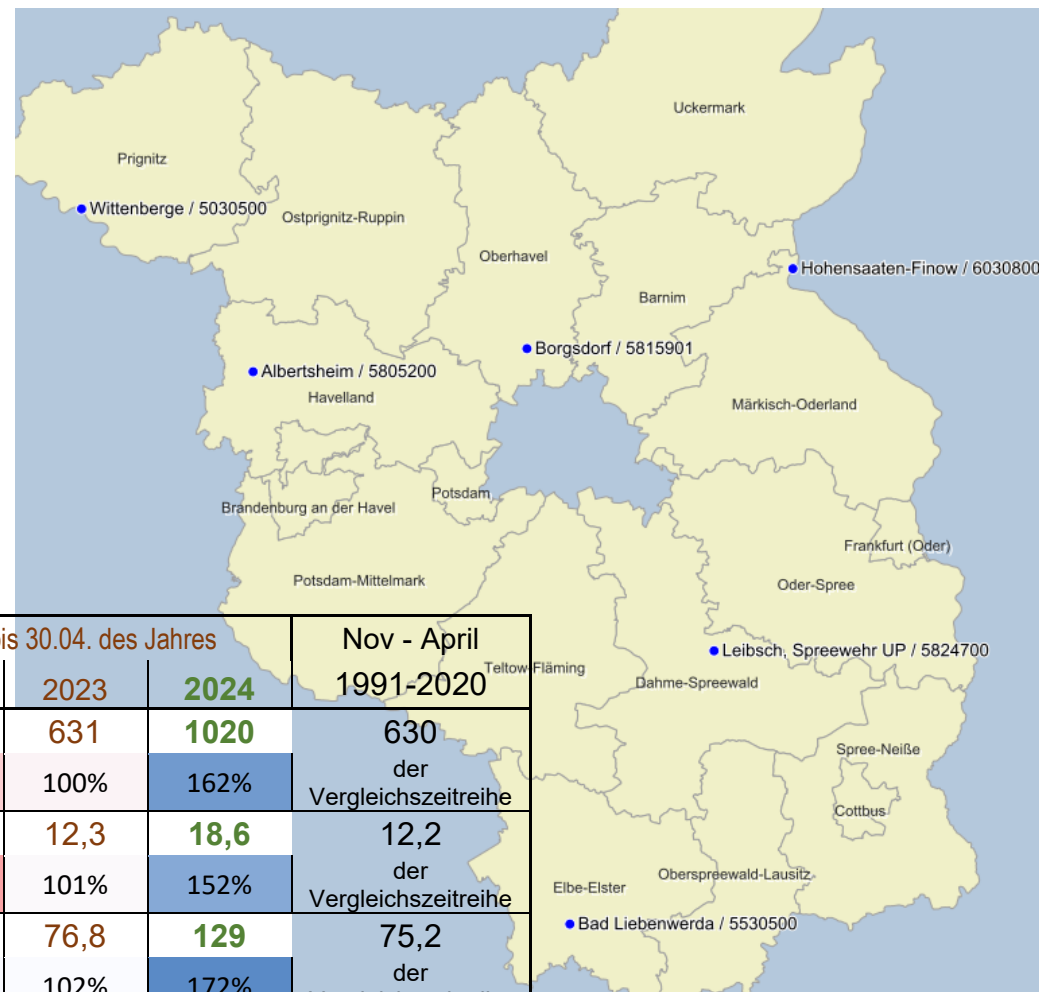






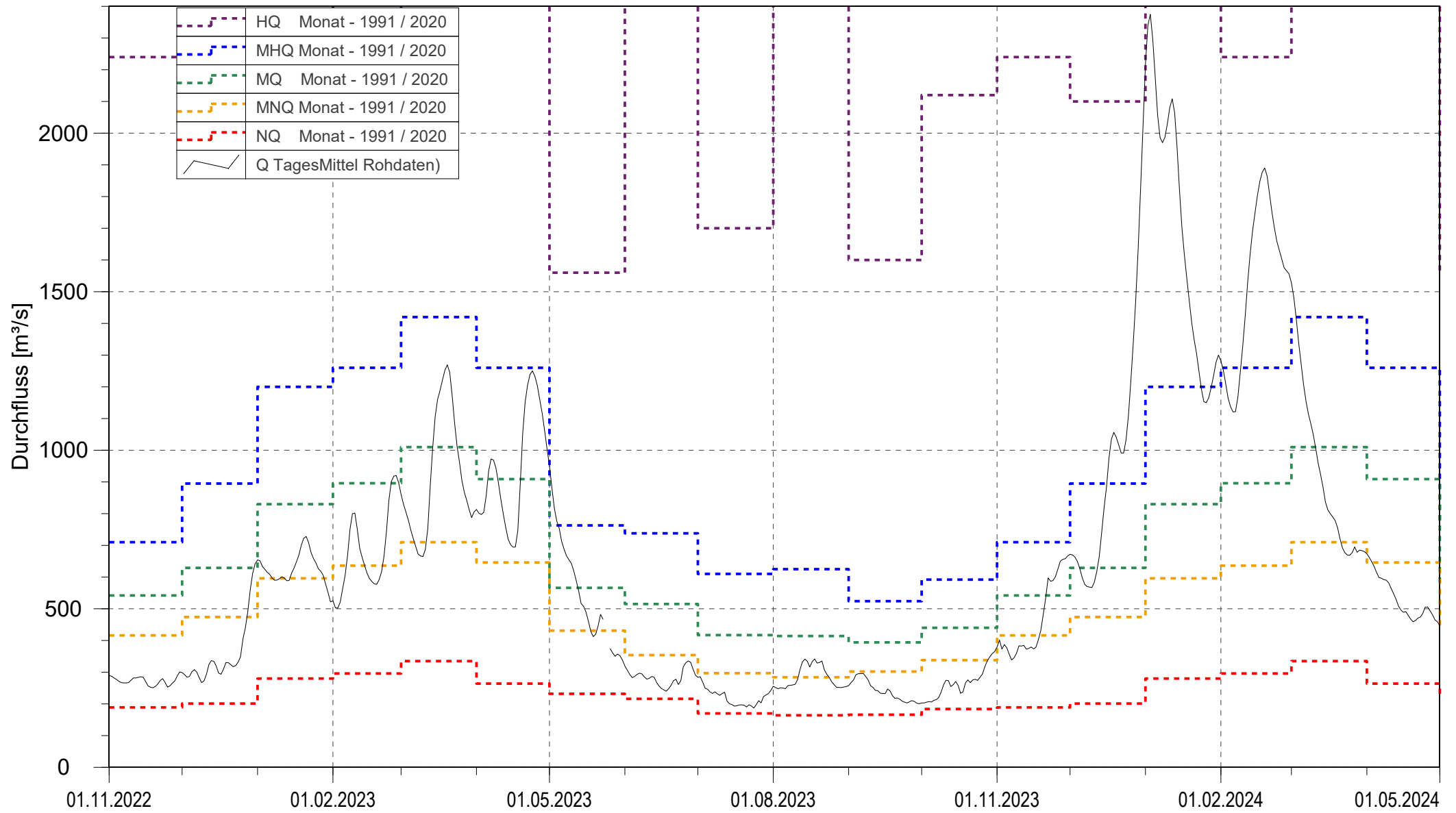


## Anlage 2: Abfluss in m³/s



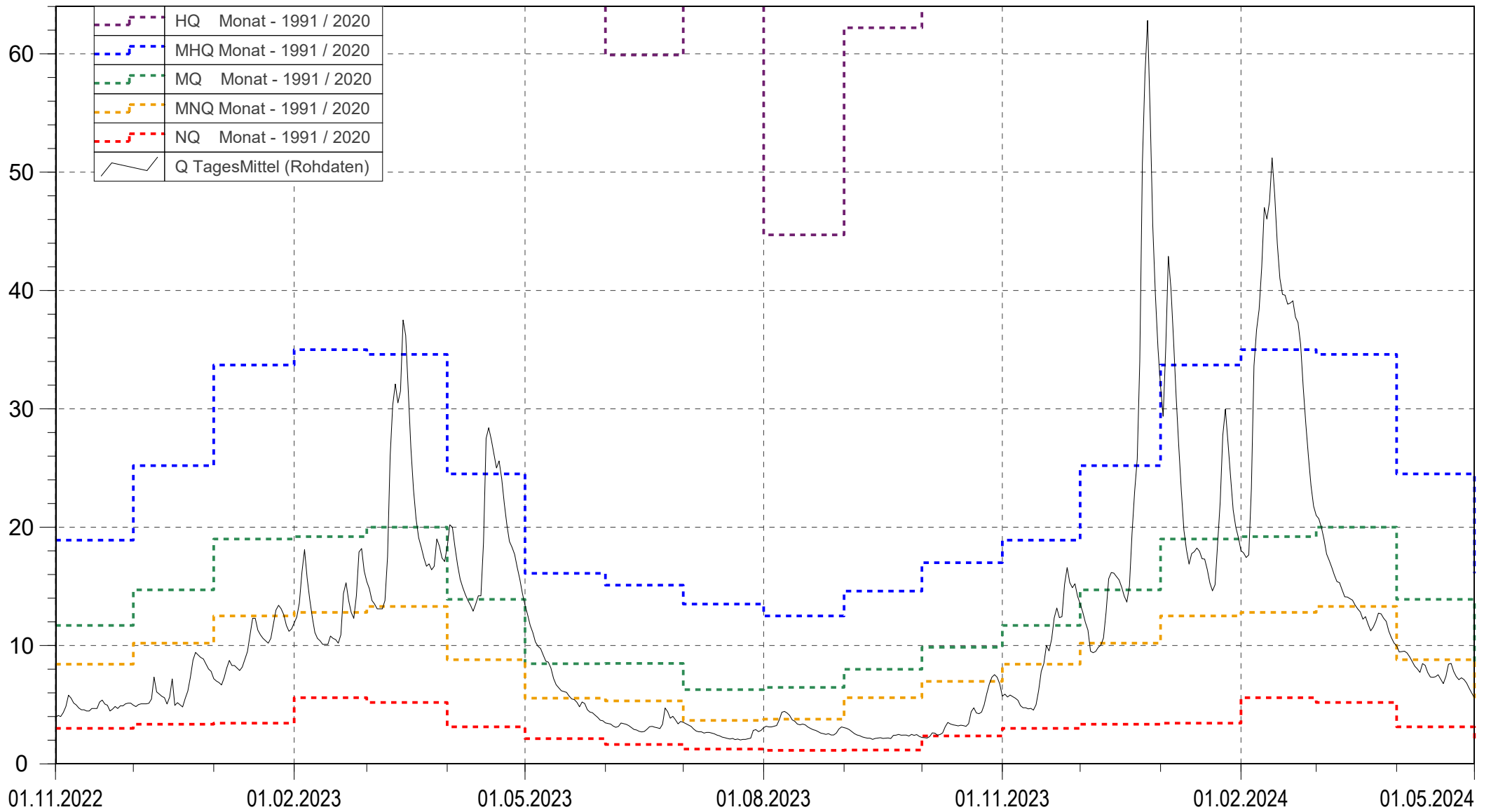
Abfluss MST-Nr	Messstelle / EZG, km² Gewässer	1.11. des Vorjahres bis 30.04. des Jahres				Nov - April 1991-2020
		2021	2022	2023	2024	
5030500	Wittenberge / 129.532 Elbe	596 95%	604 96%	631 100%	1020 162%	630 der Vergleichszeitreihe
5530500	Bad Liebenwerda / 3.154 Schwarze Elster	10,6 87%	11,1 91%	12,3 101%	18,6 152%	12,2 der Vergleichszeitreihe
5805200	Rathenow Albertsheim / 19.222 Untere Havel	68,3 91%	78,0 104%	76,8 102%	129 172%	75,2 der Vergleichszeitreihe
5815901	Borgsdorf / 3.114 Obere Havel	11,6 95%	16,4 134%	14,6 120%	19,4 159%	12,2 der Vergleichszeitreihe
5824700	Leibsch UP / 4.634 Spree	11,1 84%	12,0 91%	13,4 102%	17,4 132%	13,2 der Vergleichszeitreihe
6030800	Hohenbsaaten-Finow / 109.564 Oder	553 116%	412 87%	437 92%	741 156%	475 der Vergleichszeitreihe

auf Basis von  
Rohdaten



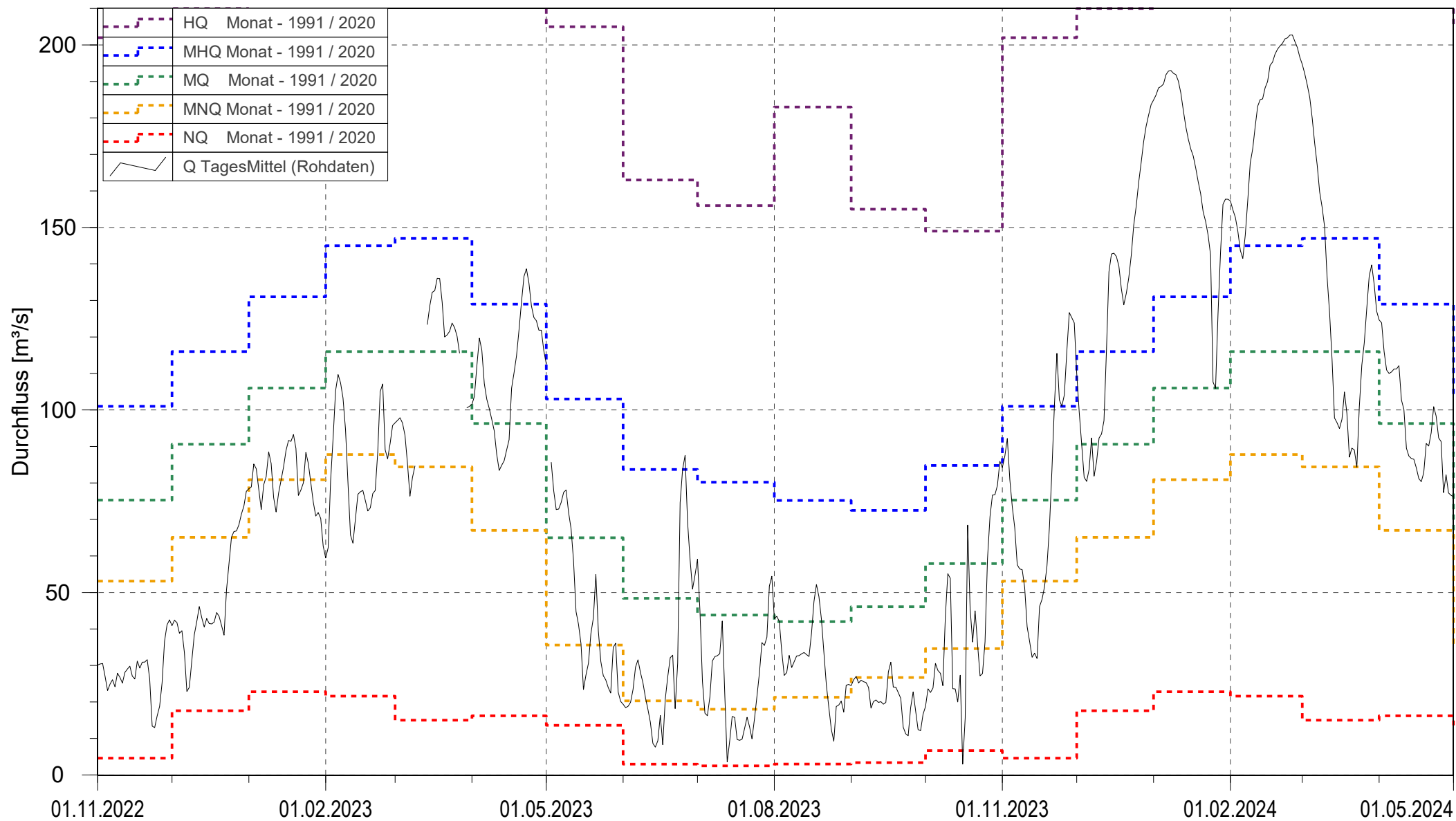
Messstelle: Wittenberge (5030500) / Elbe, Betreiber: WSA Elbe

gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12



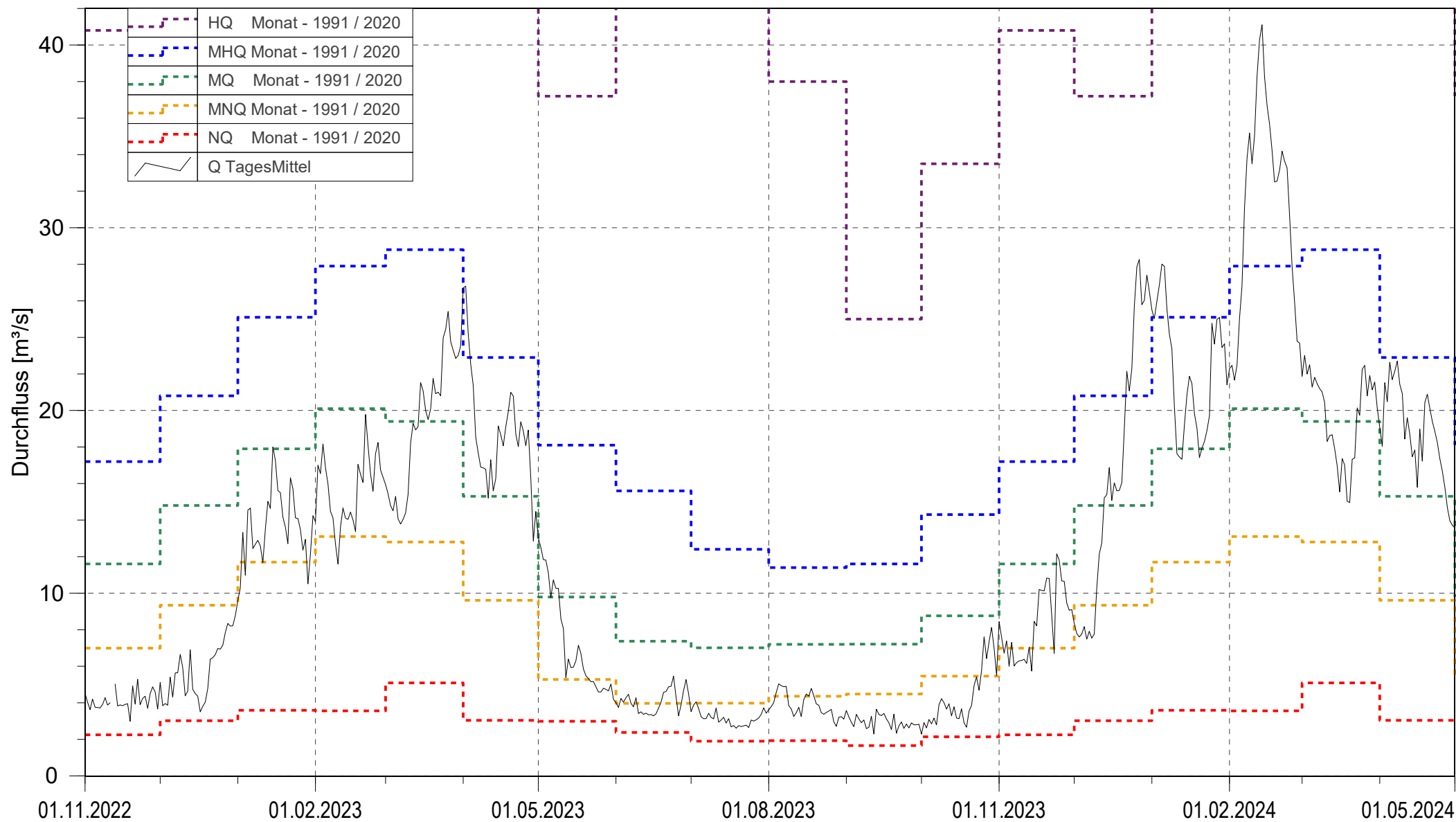
Messstelle: Bad Liebenwerda (5530500) | Schwarze Elster, Betreiber der Messstelle: LfU Brandenburg

gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12



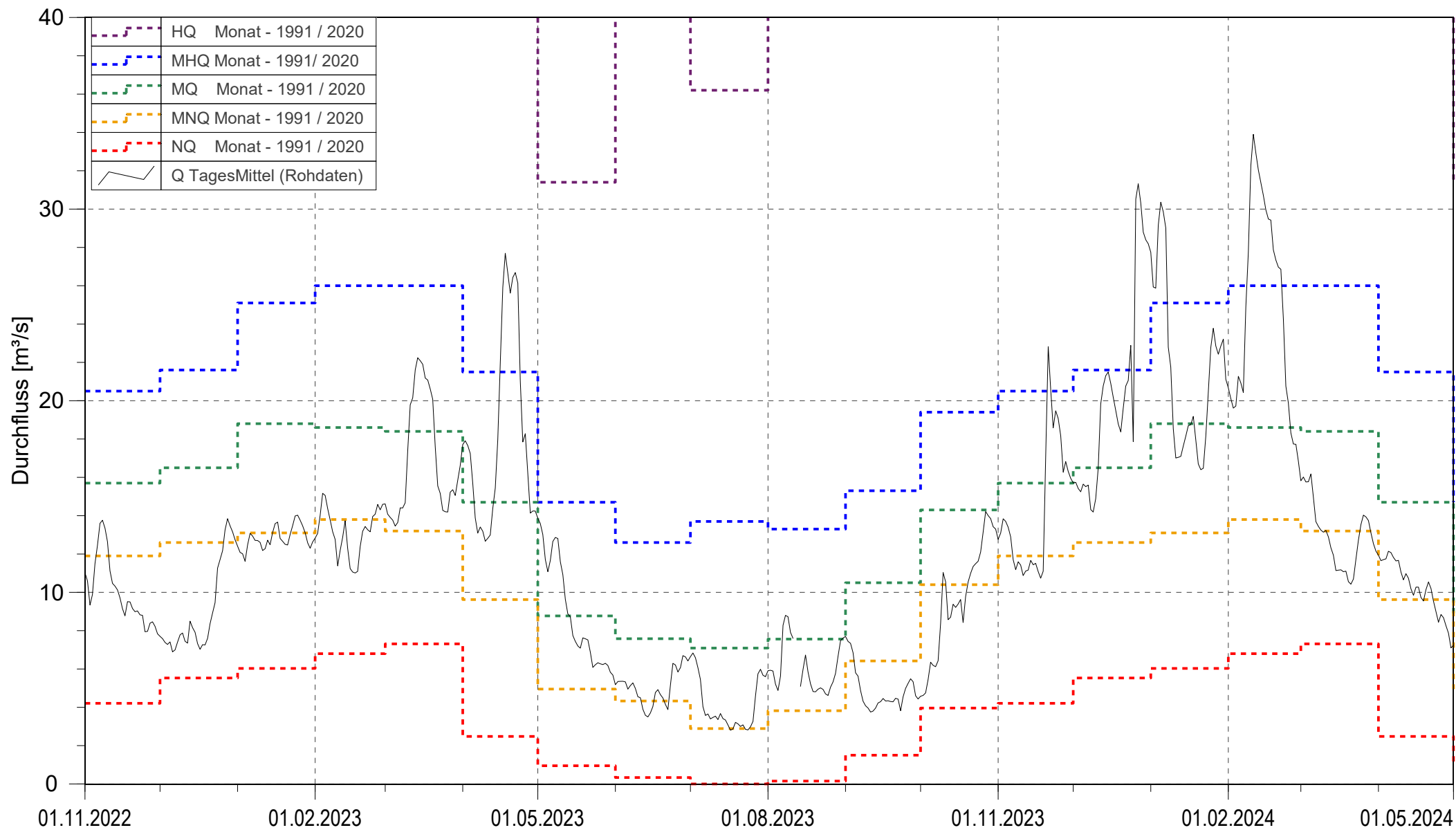
Messstelle: Albertsheim (5805200) / Havel, Betreiber der Messstelle: WSA Spree-Havel

gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12



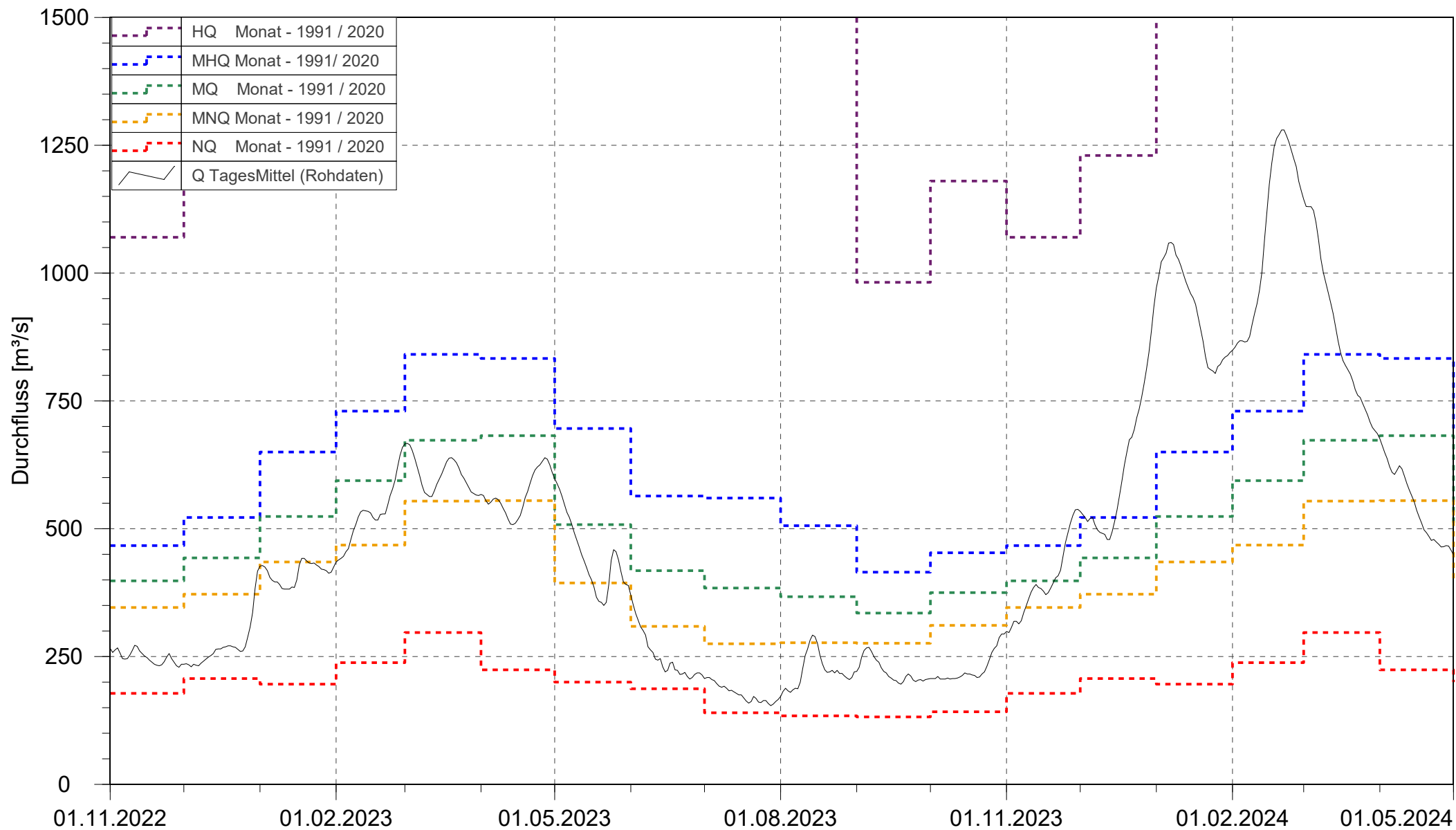
Messstelle: Borgsdorf (5815901) / Havel, Betreiber: WSA Oder-Havel

gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12



Messstelle: Leibsch, Spreewehr UP (5824700) / Spree, Betreiber: LfU Brandenburg

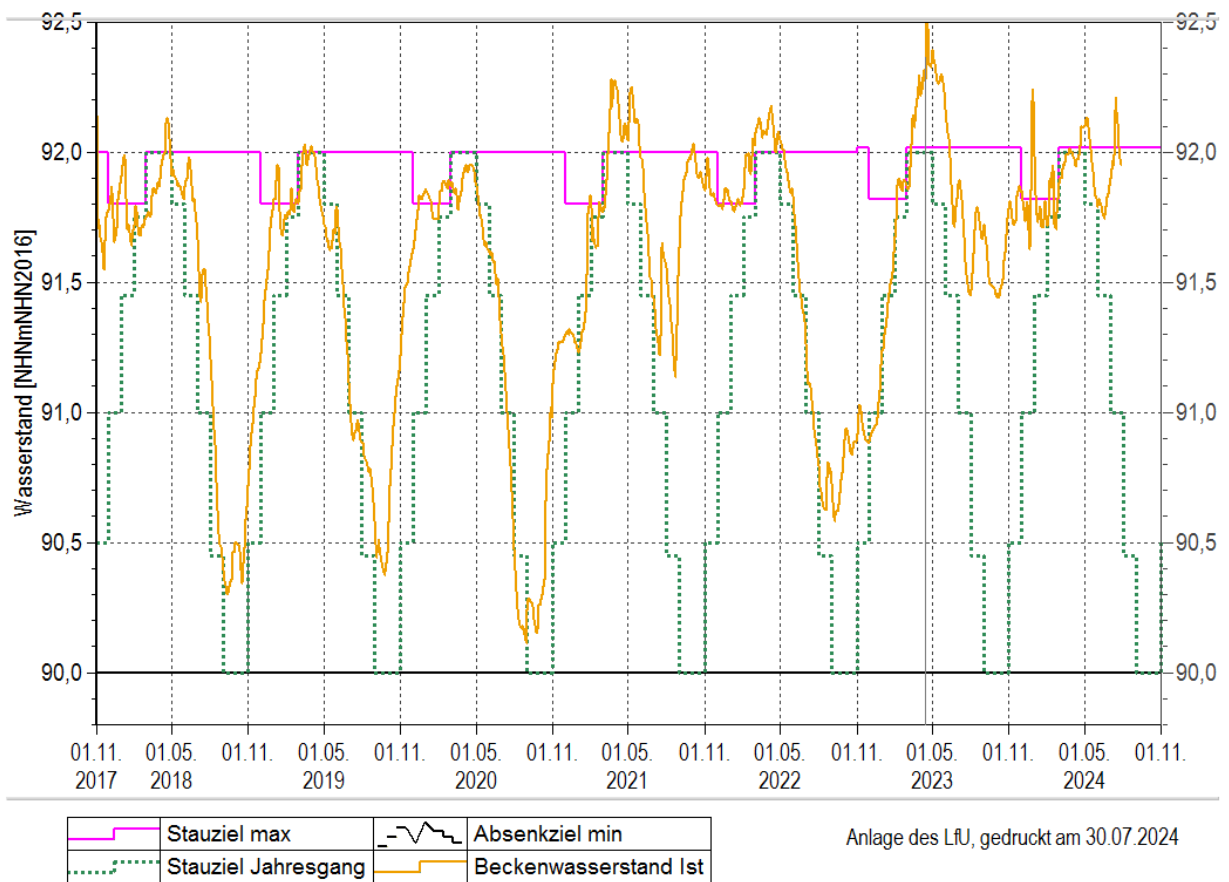
gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12



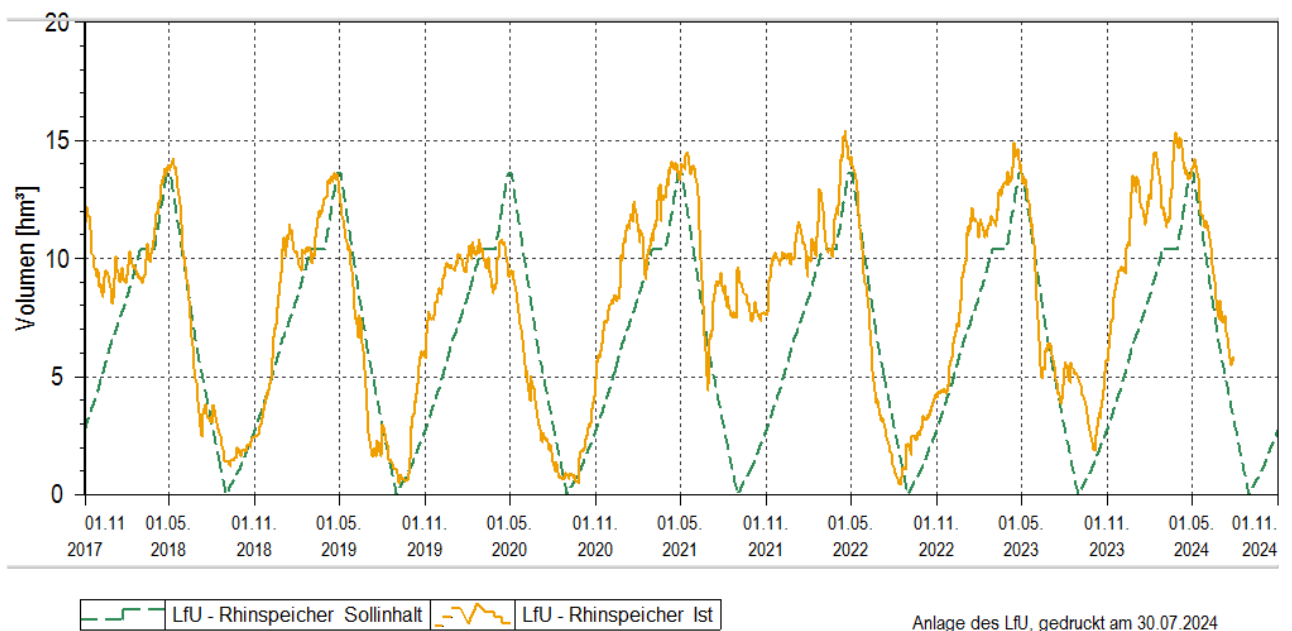
Messstelle: Hohensaaten-Finow (6030800) / Oder, Betreiber: WSA Oder-Havel

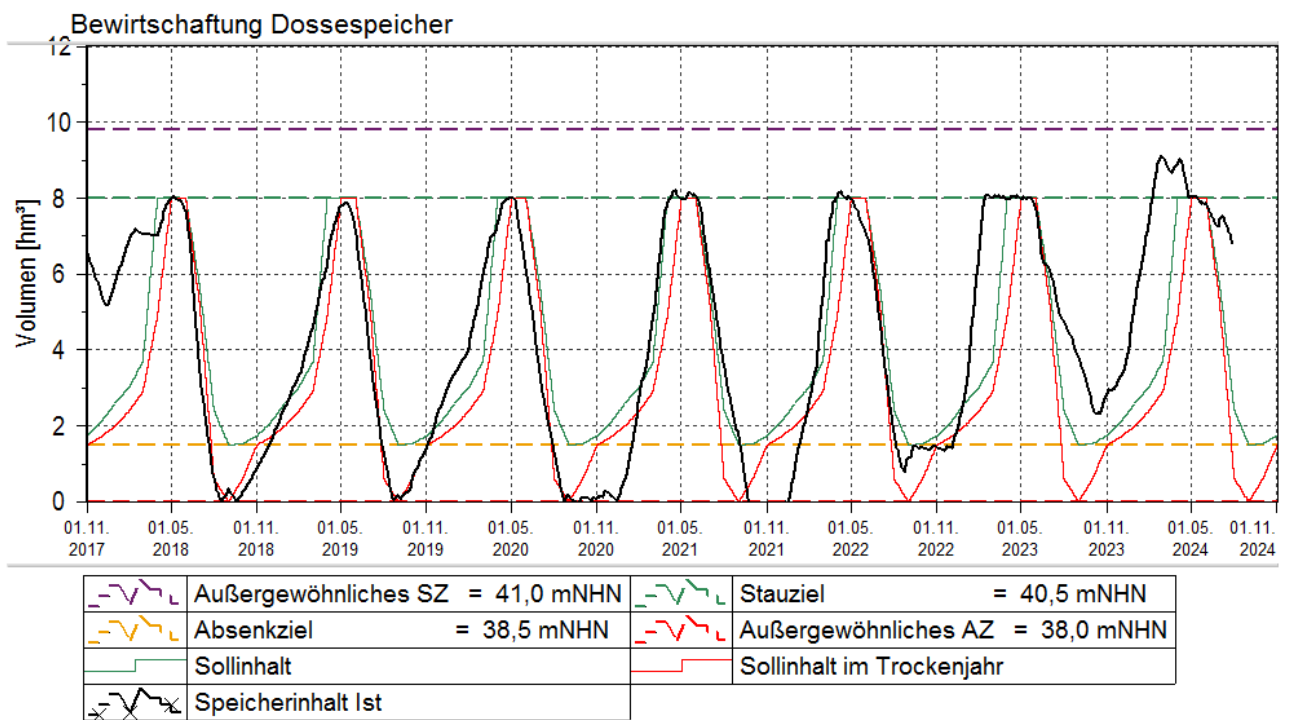
gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12

## Bewirtschaftung der Talsperre Spremberg

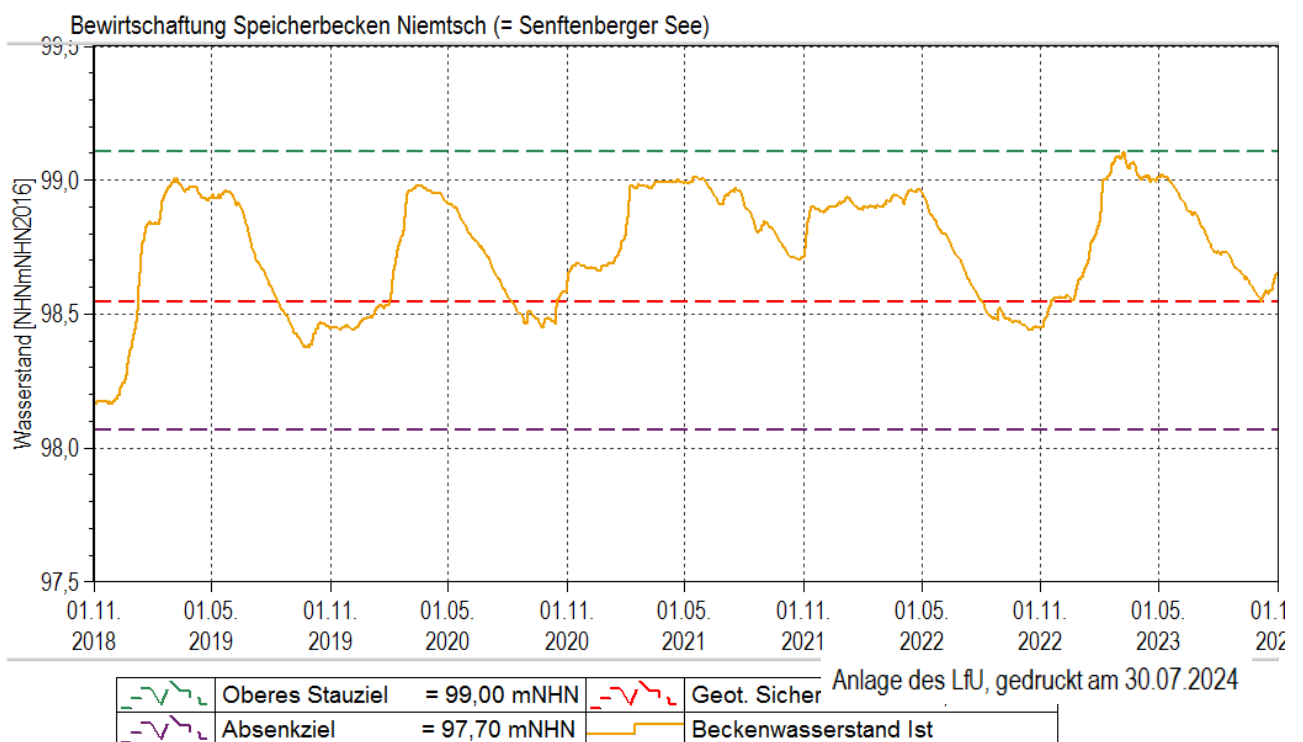


## Speicher Seenkette Rhin





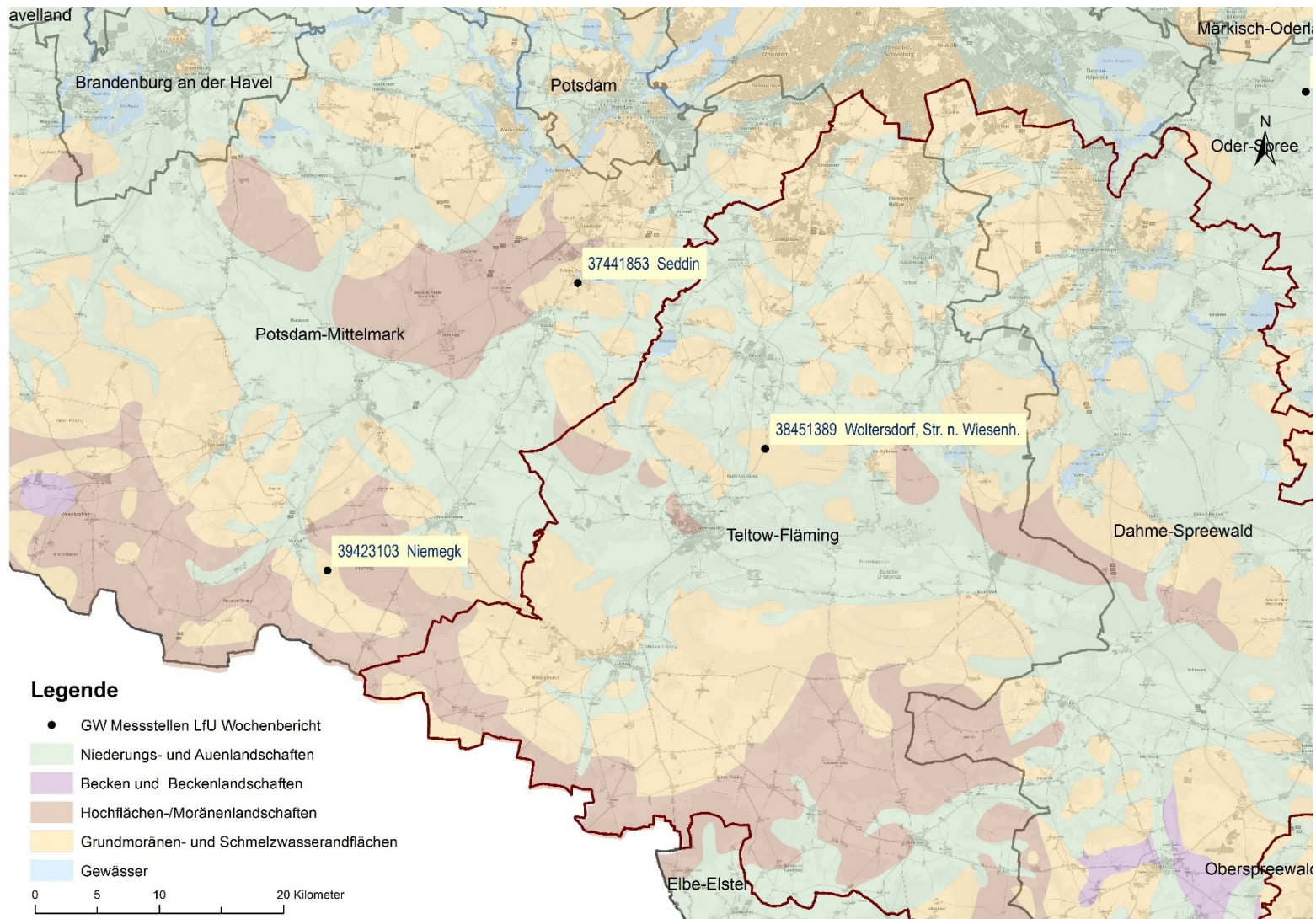
Anlage des LFU, gedruckt am 30.07.2024



Anlage des LFU, gedruckt am 30.07.2024

Anlage des LFU, gedruckt am 30.07.2024

## Anlage 3: Grundwasserstand

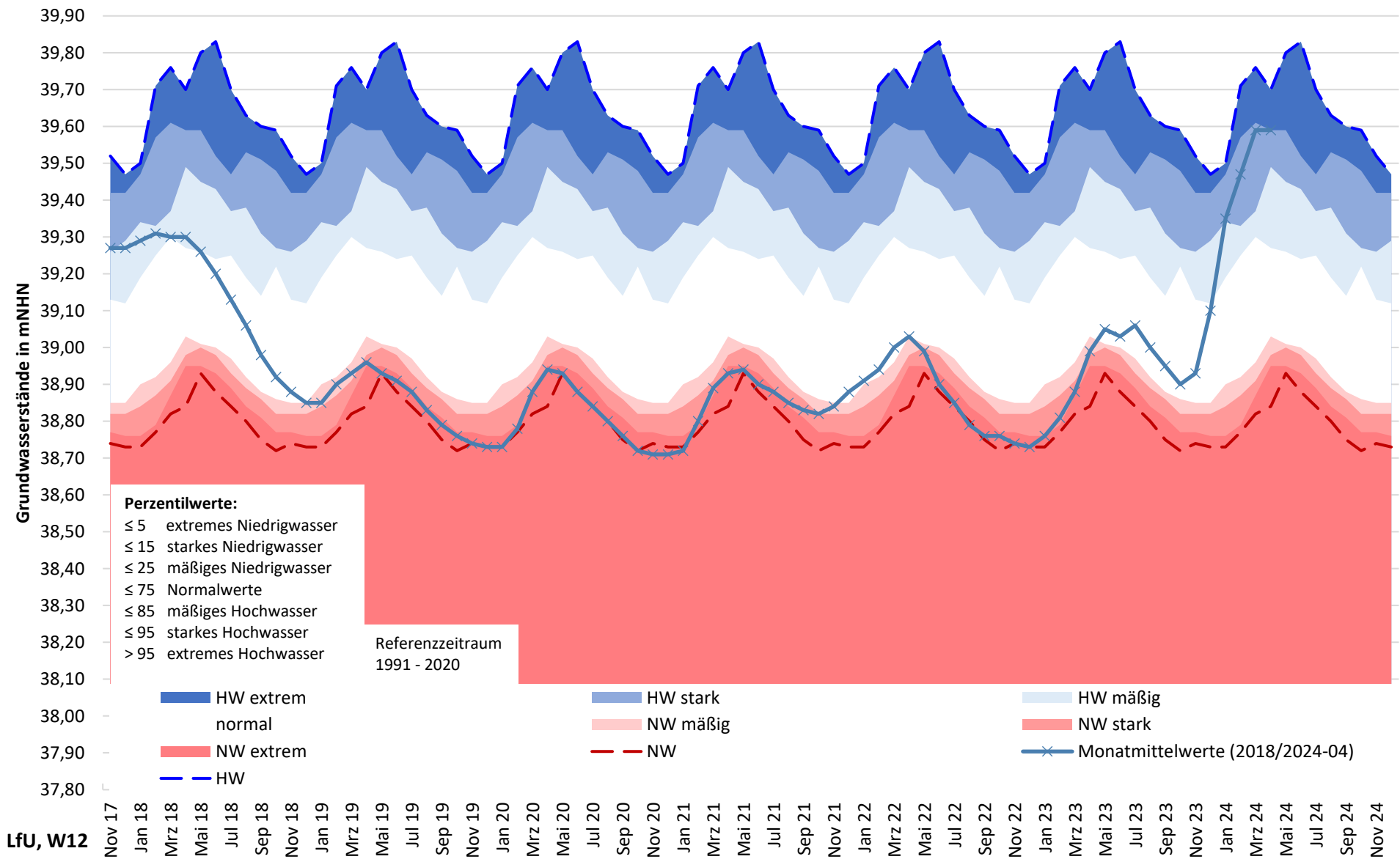


Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2018, LVB 03/17  
 geol. Daten: Quelle LBGR

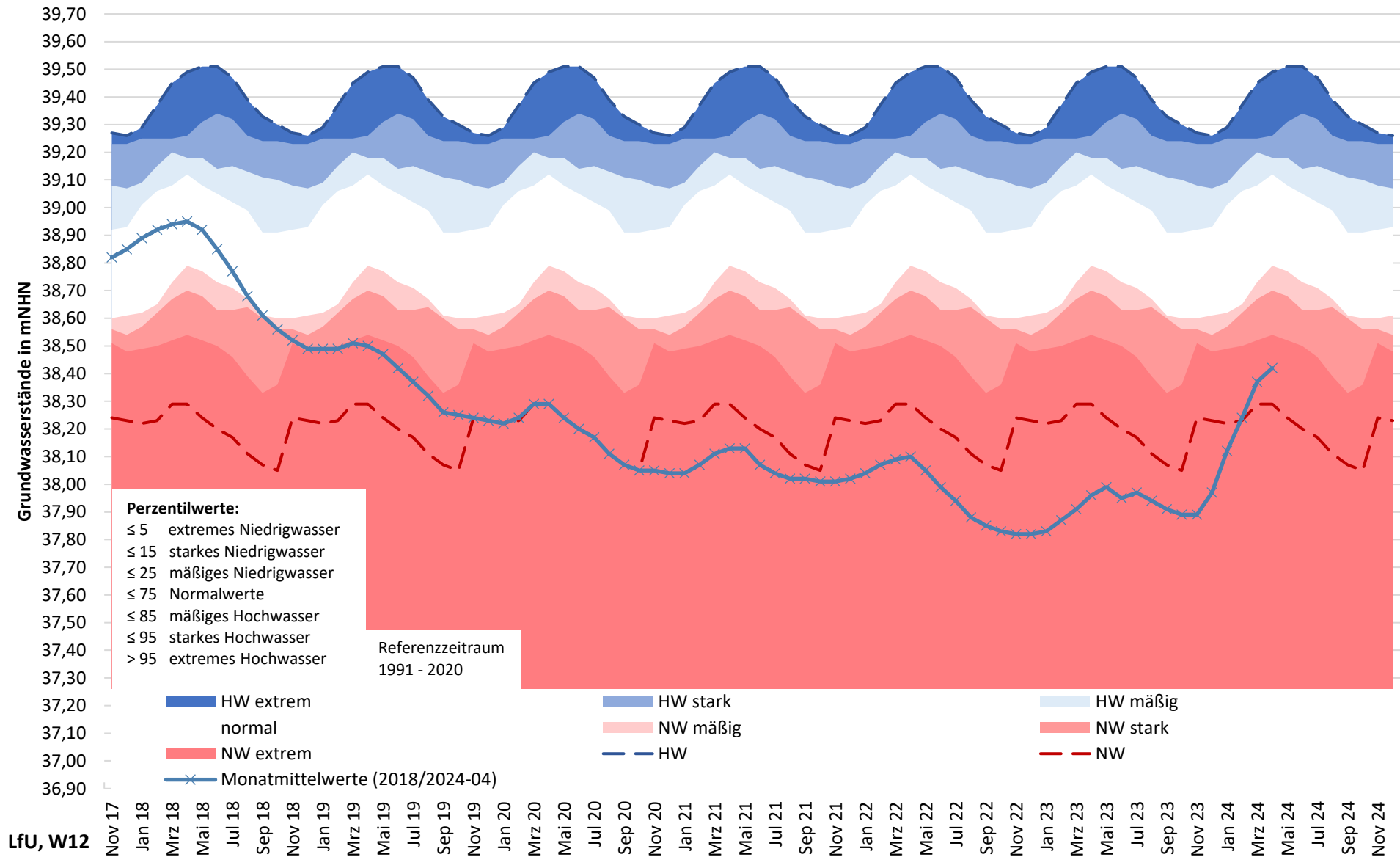
Anlage 1: GW-Messstellen Wochenbericht LfU Brandenburg

Lage der betrachteten Grundwassermessstellen des Hydrologischen Wochenberichts Brandenburg

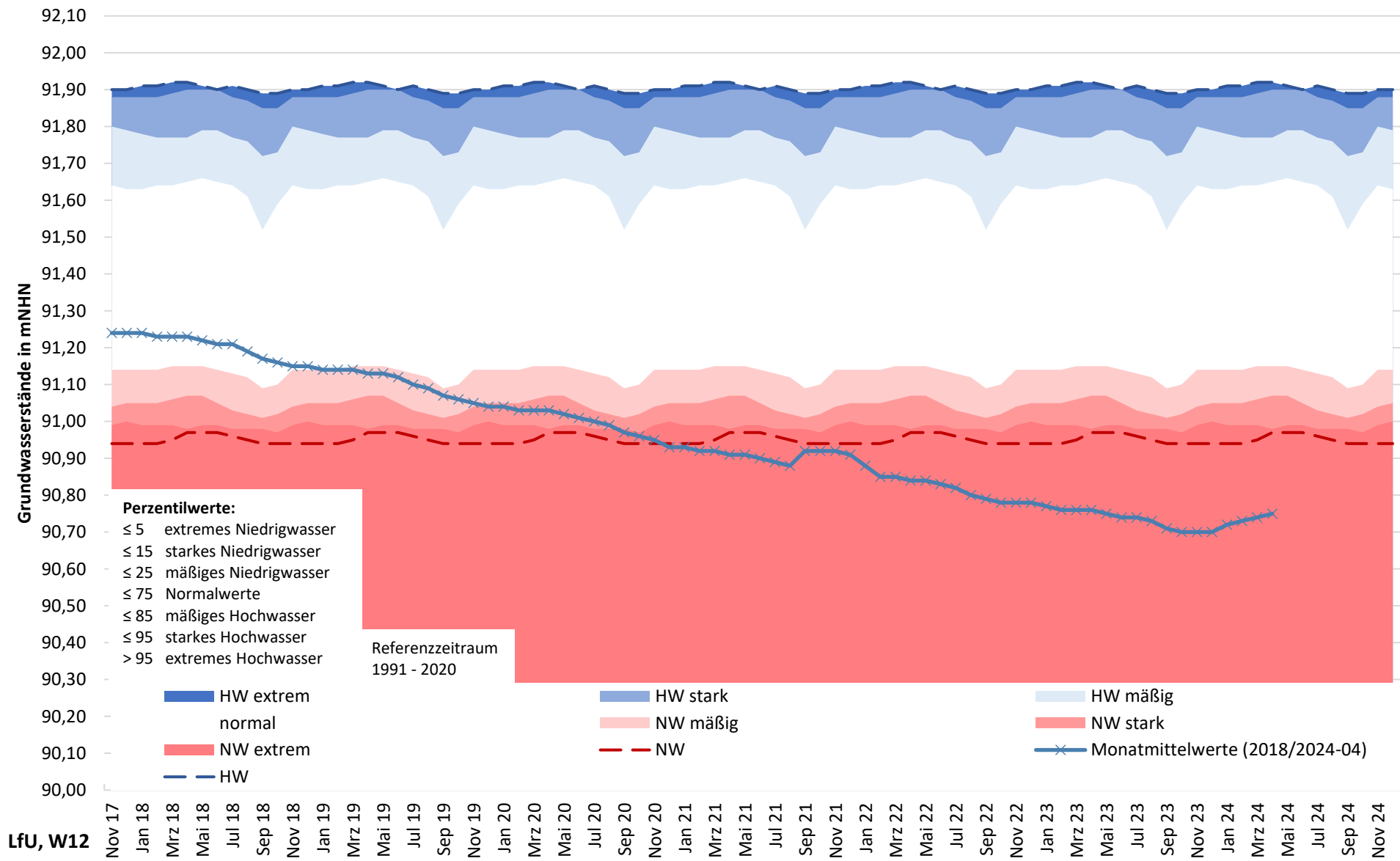
# GW-Messstelle 38451389 Woltersdorf



# GW-Messstelle 37441853 Seddin

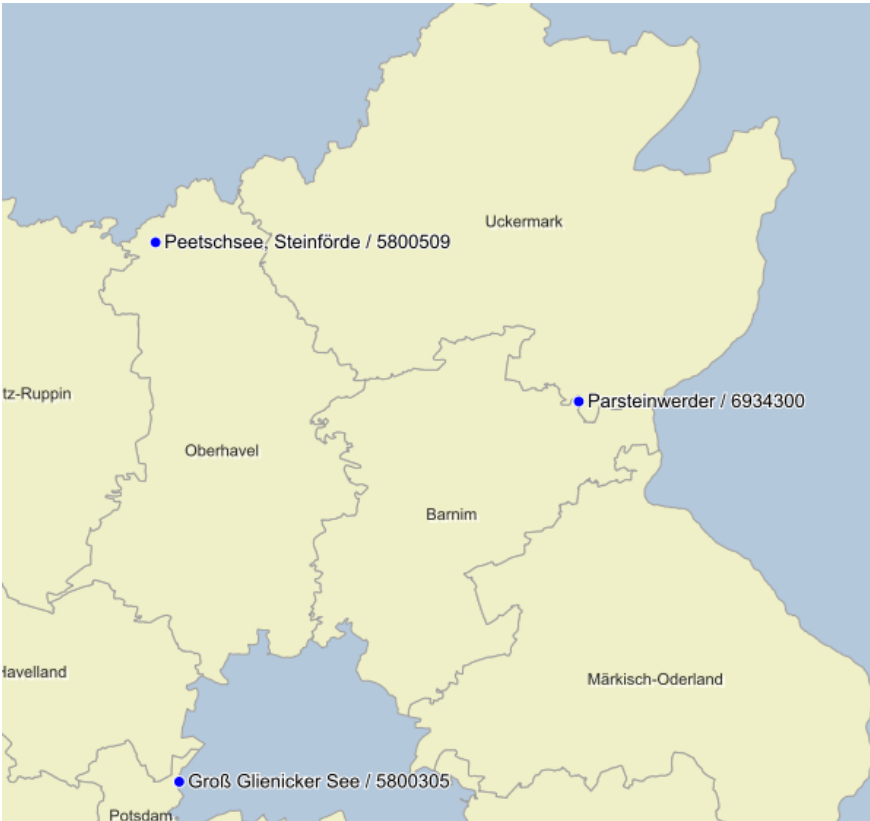


# GW-Messstelle 39423103 Niemegek



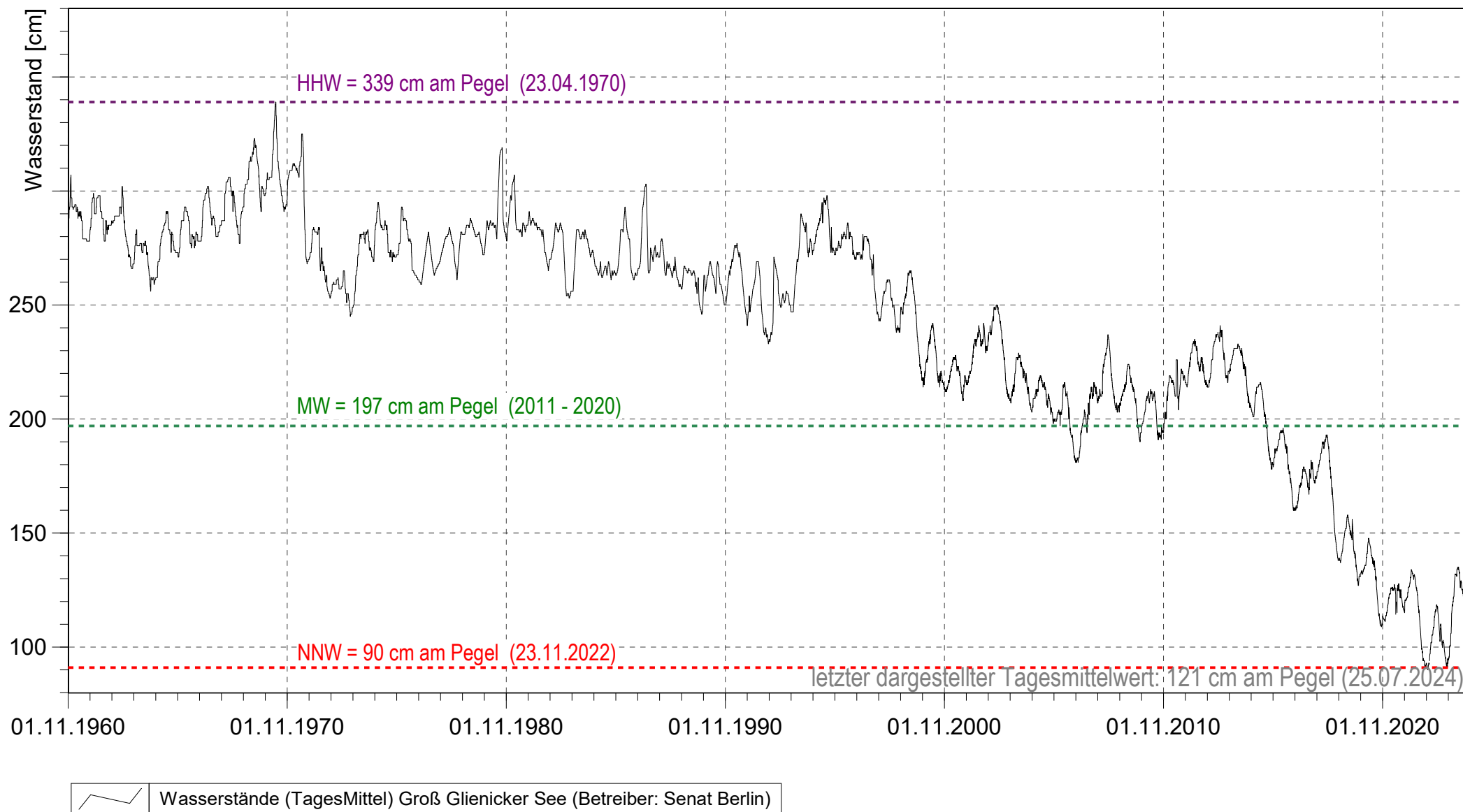
# Anlage 4: Seewasserstand

Hier wurde sich auf grundwassergespeiste Seen, welche sich nicht in Niederungsbereichen befinden, beschränkt.




Wasserstand See		Wasserstand, cm am Pegel								
MST-Nr	See	30.04. 2018	30.04. 2019	30.04. 2020	30.04. 2021	30.04. 2022	30.04. 2023	30.04. 2024	Mittel 1991/2020	Jahresreihe Vergleich
5800305	Groß Glienicker See <sup>1</sup>	192	153	140	125	130	118	133	230	1991/2020
5800509	Peetschsee	122	94	87	77	79	73	77	110	1991/2020
6934300	Parsteiner See	81	47	24	16	37	27	37	66	1991/2020 ohne 1992/1997

<sup>1</sup> Betreiber der Messstelle ist Berlin

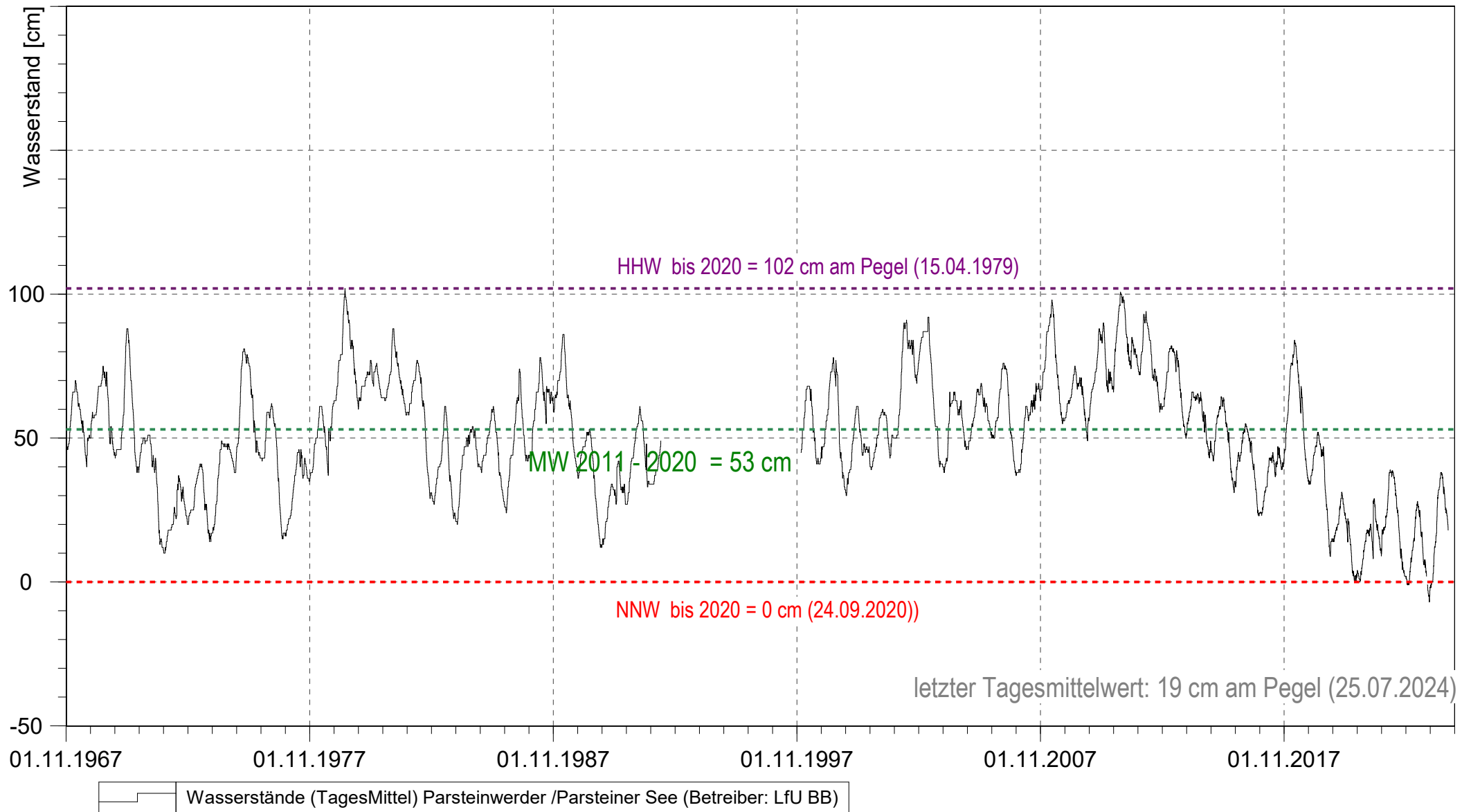




 Wasserstände (Tagesmittel) Steinförde/Peetschsee (Betreiber: LfU BB)

Hinweis: y-Achse = Wasserstand am Pegel (entspricht nicht dem Wasserstand im See)

gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12



Hinweis: y-Achse = Wasserstand am Pegel (entspricht nicht dem Wasserstand im See)

gedruckt am: 26.07.2024 durch LfU, W12